

## Fest des Glaubens

Erstkommunionfeiern in der Pfarrei  
Hl. Edith Stein. ► SEITE 3



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

## Tänzerische Reise nach New York

Twisters-Gala: Karten für Sonntag  
noch erhältlich. ► SEITE 3

Mittwoch, 21. Mai 2025 · 1,20 €

Ämtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 117

### WETTER

Heute



13° – 21°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Vortrag über die „Schlacht von Actium“

Im Rahmen der Ausstellung „Caesar und Kleopatra“ hält Christoph Schäfer von der Universität Trier am Donnerstag, 22. Mai, um 18 Uhr einen Vortrag zum Thema „Die Seeschlacht von Actium. Ein Sieg von Antonius und Kleopatra“.

► SEITE 2

### AM MITTWOCH IM TAGBLATT

#### prisma-Magazin



### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Fernsehen/Wetter	6
Politik	7

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros, Eingang

Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,

Donnerstag und Freitag:

9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von

8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht

erhalten haben, melden Sie uns

dies - gerne auch per Mail -

bis spätestens 11 Uhr.

## Mehr Spielraum für den Dachverband

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG KuS-Vereine stimmen Beitragserhöhung zu / Lob für Engagement und Vielfalt



Das Vorstandsteam der Kultur- und Sportvereinigung v. I.: Elke Libowsky, Daniel Jalalpoor, Erwin Fischer, Roland Meinhardt, Wolfgang Knobloch (1. Vorsitzender), Hermann Magin, Claudia Lützel, Markus Lehmann, Klaus Kuhn, ganz rechts Andreas Braun (VVR-Bank Kur- und Rheinpfalz eG).  
Foto: suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Mindestens seit 15 Jahren sind die Mitgliedsbeiträge der Kultur- und Sportvereinigung (KuS) nicht erhöht worden. Das wird sich ändern.

15 Euro kostete eine Mitgliedschaft pro Verein per anno bisher. Markus Lehmann, seit 15 Jahren Kassier im Dachverband der Schifferstadter Vereine, beantragte die Anhebung um fünf Euro, um

„Wir sind schon zehn Jahre alt, aber viele Schifferstadter Bürger wissen immer noch nicht, dass es uns gibt.“

Ralf Schöffner

nicht Spitz auf Knopf rechnen zu müssen. Vertreter von 31 Vereinen stimmten dem Anliegen in der Jahreshauptversammlung zu.

Keine Hürde war zudem die

Aufnahme des Vereins Team 31 in die KuS. Der Vorsitzende Ralf Schöffner hatte diese im Namen des Vereins beantragt. „Wir sind schon zehn Jahre alt, aber viele Schifferstadter Bürger wissen immer noch nicht, dass es uns gibt“, sagte er. Die Erwartungen des Teams 31 an die KuS: „Dass sie uns offen gegenübersteht.“

Wie viel Bewegung in der Schifferstadter Vereinswelt herrscht, zeigten die Berichte der jeweiligen Beauftragten verschiedener Aktionsgebiete. „Gefüllt mit Veranstaltungen unterschiedlichster Art“ sei das Jahr 2024 im kulturellen Bereich gewesen, fasste Hermann Magin zusammen. Konzerte, Theater, Lesungen, Historisches und Bildhaftes rief er in Erinnerung und dankte allen Akteuren für die Unterstützung bei einem „großartigen Rettichfest light“.

Einen Wehmutstropfen hielt Magin nicht zurück: „Ich finde es schade, dass es in den letzten Jahren immer häufiger Vereine gibt, die keine Karten mehr für das Neujahrskon-

zert abnehmen.“ Positiv: der Überblick des Sportbeauftragten Erwin Fischer über erfolgreiche Höhepunkte des vergangenen Jahres.

Fußball, Karate, Turnen, Schach, Tennis, Leichtathletik und viele weitere Bereiche wurden gestreift. „Bei unseren Mitgliedsvereinen wird



*Ich finde es schade, dass es in den letzten Jahren immer häufiger Vereine gibt, die keine Karten mehr für das Neujahrskonzert abnehmen.*

Hermann Magin

Jugendarbeit groß geschrieben und gelebt“, äußerte sich Fischer lobend.

Ausführlich fiel auch der Bericht des Beauftragten der Tierschutz- und Zuchtvereine, Klaus Kuhn, aus, obgleich

nicht alle angeschriebenen Vereine seiner Bitte auf Rückmeldung zu wesentlichen Vereinsaktivitäten nachgekommen waren. Ob Baumschnittkurs, Ziergeflügel-schau oder Kastration von Freigangkatzen – zu vielem hatte Kuhn etwas zu sagen.

Zu den Punkten, die der KuS-Vorsitzende Wolfgang Knobloch aufgriff, zählten Kritiken am Informationsmangel hinsichtlich der Wiedernutzung der Wilfried-Dietrich-Halle und an der Sauberkeit in anderen Hallen. Informiert habe der Beigeordnete Patrick Poss (CDU) über lange Prüfungen der ADD im Zusammenhang mit der Wilfried-Dietrich-Halle sowie über eine nicht zu erwartende schnelle Lösung in Bezug auf die Wiedernutzung.

Realistische Lösungsvorschläge bezüglich Sauberkeit und Hygiene beziehungsweise Sicherheit in der Waldfesthalle seien zwischenzeitlich im gemeinsamen Gespräch zwischen Veranstaltern und

Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) diskutiert und abgestimmt worden. Vor 50 Jahren war der Baubeginn der Waldfesthalle.

In dem Zusammenhang nannte Knobloch die gemeinsame Oktoberfestparty von DJK-Phoenix, Tennisclub und Radfahrervereinigung.



*Es war ein verdienter, toller Erfolg der drei Vereine für die mutige Entscheidung, gemeinsam als Veranstalter aufzutreten.*

Wolfgang Knobloch

„Es war ein verdienter, toller Erfolg der drei Vereine für die mutige Entscheidung, gemeinsam als Veranstalter aufzutreten“, stellte der Vorsitzende heraus.

Anerkennende Worte fand

die Bürgermeisterin für die Ehrenamtlichen. Ihren Blick richtete sie unter anderem auf das Rettichfest light, bei dem alle beteiligten Vereine an einem Strang gezogen hätten. 2026 soll es wieder einen Umzug geben. Dank der neuen Trafo-Station am Waldfestplatz soll auch ein Autoscooter möglich gemacht werden.

Mit Verweis auf die Blumenrondelle am Ortseingang von Schifferstadt wies Volk darauf hin, dass interessierte Vereine sich zur Organisation der Blumenbestellung bis August melden müssen. Veranstaltungstermine für 2026 müssen laut Knobloch bis 31. August dieses Jahres gemeldet sein.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Vorsitzender Wolfgang Knobloch, Stellvertreterin Claudia Lützel, Geschäftsführer Roland Meinhardt, Schatzmeister Markus Lehmann, Kulturbeauftragter Hermann Magin, Sportbeauftragter Erwin Fischer, Tierschutz- und Zuchtbeauftragter Klaus Kuhn, Beisitzer Elke Libowsky und Daniel Jalalpoor.

# Wissen, was wichtig ist!



## Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!  
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!



4 190609 401202

## Vortrag über die „Die Schlacht von Actium“

Am Donnerstag, 22. Mai, 18 Uhr im Historischen Museum der Pfalz

**SPEYER.** Im Rahmen der Ausstellung „Caesar und Kleopatra“ hält Christoph Schäfer von der Universität Trier am Donnerstag, 22. Mai, um 18 Uhr einen Vortrag zum Thema „Die Seeschlacht von Actium. Ein Sieg von Antonius und Kleopatra“.

Christoph Schäfer war von 2003 bis 2008 Professor für Alte Geschichte an der Universität Hamburg und ist seit 2008 an der Universität Trier tätig. Seine Forschungsschwerpunkte erstrecken sich zeitlich vom vierten bis zum sechsten Jahrhundert nach Christus. Zu Ägypten, Griechenland und Rom hat er zahlreiche Publikationen, darunter eine umfangreiche Kleopatra-Biographie, veröffentlicht und dabei zu den auch in der Ausstellung in Speyer dargestellten Themen wie Kleopatras angeblichem Tod durch Schlangenbiss wie auch zur „Schlacht von Actium“

neue Forschungsergebnisse präsentiert. Er gilt als Experte im Bereich der antiken Schifffahrt und war maßgeblich an der Rekonstruktion und der Erprobung von inzwischen drei römischen Militärschiffen und dem seegängigen römischen Handelsschiff „Bissula“ beteiligt. Zusammen mit drei Kollegen leitet er das Institut „Transmare“ der Universität Trier zur Erforschung des Transfers von Menschen, Gütern und Ideen von der Antike bis zur Gegenwart.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Die kulturhistorische Ausstellung „Caesar und Kleopatra“ ist bis zum 26. Oktober 2025 im Historischen Museum der Pfalz Speyer zu sehen. Das Museum ist dienstlich bis sonntags sowie an Feiertagen auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zum Museum erhalten Sie unter [www.museum.speyer.de](http://www.museum.speyer.de)

## BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



### KALENDER

**Mittwoch, 21. Mai 2025**

Ein Bienenschwarm im Mai ist wert ein Fuder Heu.

Geburtstag:

1940

Tony Sheridan

Anthony Esmond Sheridan MacGinnity war ein britischer Sänger, Songschreiber und Gitarrist, der zu den Pionieren der Beatmusik zählt und in ihren frühen Jahren mit den Beatles zusammenarbeitete und ihnen den Weg ebnete.

1938

Urs Widmer

war ein Schweizer Schriftsteller, Dramatiker (u. a. „Top Dogs“ 1997) und Übersetzer, der vor allem für seine biografisch geprägten Romane wie „Der Geliebte der Mutter“ (2000), „Das Buch des Vaters“ (2004), „Ein Leben als Zwerg“ (2004) und „Reise an den Rand des Universums“ (2013) bekannt ist.

1936

Günter Blobel

war ein deutsch-US-amerikanischer Biochemiker und Träger des Nobelpreises für Medizin 1999 „für die Entdeckung der in Proteinen eingebauten Signale, die ihren Transport und die Lokalisierung in der Zelle steuern“.

1860

Willem Einthoven

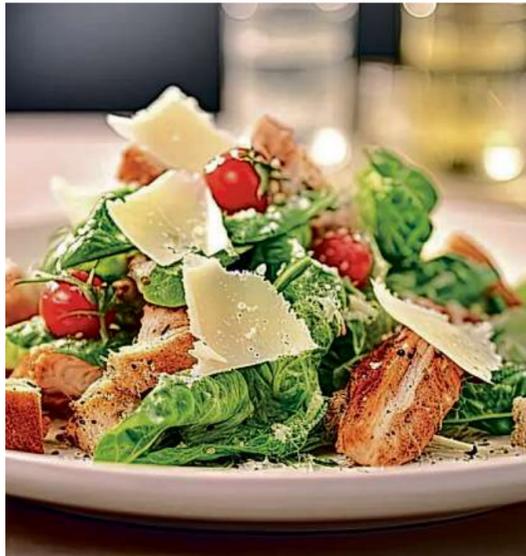
war ein niederländischer Mediziner und Neurophysiologe, der das Elektrokardiogramm (EKG) zur Messung der Herzaktivität erfand und für die Entwicklung des bis heute gängigen Diagnoseverfahrens 1924 den Nobelpreis für Medizin erhielt.

Sternzeichen:

Stier (21.4.-21.5.)

### REZEPT DES TAGES

## Caesar Salad



- 1 Kopf Römersalat(e)
- 50 g Parmesan, frisch gerieben
- 3 Sch. Toastbrot
- z.B. Öl zum Braten
- Rama Culinesse Classic oder Butternote
- Knoblauchzehe(n)

Für die Sauce:

- 1 Ei(er), roh
- 3 Knoblauchzehe(n), in Stücke geschnitten
- 4 Sardellenfilet(s) aus dem Glas
- 2 TL Dijonsenf
- 1/2 Zitrone(n), Saft davon
- 150 ml Keimöl o. Ä. - kein Olivenöl!
- Pfeffer aus der Mühle

Den Römersalat waschen, trocken schleudern und in

mundgerechte Stücke schneiden. In einer Schüssel anrichten.

Für die Sauce die gesamten Zutaten bis auf das Öl in einen hohen Becher geben und mit dem Pürierstab aufschlagen, dann das Öl langsam unter ständigem Weiterschlagen einfließen lassen, bis eine cremige Sauce entstanden ist.

Das Toastbrot entrinden, in kleine Würfel schneiden und in heißem Öl mit Knoblauch rundum zu krossen Croûtons braten.

Die Sauce über den Salat geben, alles gut vermischen und den Salat mit reichlich geriebenem Parmesankäse und den Croûtons bestreut servieren.

Mit kross gebratenem Hähnchenfilet wird dies eine leichte Hauptspeise.

### NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, [info@malteserschifferstadt.de](mailto:info@malteserschifferstadt.de).

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

### Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier

**Redaktion Lokales Schifferstadt**  
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

**Verantwortl. überregionaler Teil:**  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

**Druck:**  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

**Anzeigen und Vertrieb:**  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 42

**Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:**

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

**Ämtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt**  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



## Sparkasse Vorderpfalz

Einlegearbeit	Gottesurteil im MA.	„heilig“ in portug. Städtenamen	König d. Niederlande (...Alex.)	Rufname Eisenhewers	Monatsname	ungarische Großstadt	tschechischer Exzit. literat †	Radio-direktübertragung	Last-und Reittier	widerlich finden, sich vor etwas ...	Kaviarfisch	Stadt an der Ruhr	spöttisch	ital. Klosterbruder (Kw.)	nochmals
Teichhuhn	4		Lage des Fetus	ital. Genie, † 1519 (da ...)	Vorname des Sängers Presley	Kerker				Ordnungsbegriff	Japan. Universitätsstadt	8	Schotte irischer Herkunft		
künstliche Welt-sprache	Schiffleinwand			dickes Papier						Anzeige	arge Lage		röm. König aus Sachsen		
japan. Adelsklasse (Krieger)	Vermutung	Haus-halts-gerät	chem. Zeichen für Platin								Wiesen-pflanze	Steppe in Süd-amerika	dt. Sängerin, DJane (Kerstin)		Buch der Bibel (Hosea)
			nützl. Hinweise (ugs.)								eh. Kfz.-K. Lübben	indischer Sing-vogel	englisch: und		
Hochschulen (Kw.)		Helden-gedicht			in ... und Braus	Teil der Syna-goge	hohe Männer-sing-stimme	zielge-richtet, eifrig			griechischer Götter-vater	Abk.: Amts-vormund	lange Pelz-schals		
Gesamt-heit	3	förmlich bei der Anrede (2 W.)	Dünger aus Vogel-mist		besitz-anzei-gendes Fürwort	höchster Berg Madeiras						Tröst-losigkeit			
alles ohne Aus-nahme		britische Hoch-adelige			Vorname von Filmstar Murphy	Gesetz-geber im A.T.					unser Planet				
Sing-vogel	Grund-farbe	Volksab-teilung im alten Sparta	Bruder Attilas		Mambo-Star (Lou)	Frucht-äther					Kurzform von Ulrich	nord-deutsch: Knecht			
japanischer Seiden-gürtel															
Service-teil															

**Auflösung des vorherigen Rätsels**

C	C	H	A	T	U	F	H	J
H	O	H	E	N	Z	O	L	L
B	A	S	A	R	Y	T	I	B
I	N	K	A	D	E	R	E	S
N	I	C	K	E	N	E	R	V
O	E	R	E	T	I	S	H	E
E	T	O	D					
T	O	E	R	N				
N	O	N	I	O				
A	H	T	M	L	P	N	R	O
S	T	A	T	U	E	I	S	B
T	U	R	S	S	E	A	M	A
S	E	L	T	S	A	M	E	T
E	R	I	E	S	T	E	I	L
Z	A	N	I	M	A	T	I	S
K	E	H	L	E	A	A	U	S
K	A	N	N	E	B	R	O	S
P	Z	N	O	L	T	E		

**FOCKMAST**

ANFÄNGER	6	7	9	4	6	1	7
	4	8	5	7		8	4
	3			5	2	9	6
		6			7	8	1
		7		1	9	4	5
		9	3	1		5	
	7	8	6	9			
			7	4	2	6	

8	7	1	3	6	2	9	4	5
9	5	3	5	4	7	8	1	2
4	2	5	9	8	1	3	6	7
7	4	2	8	7	2	5	4	3
3	5	8	1	9	4	2	7	6
2	3	4	6	5	8	7	9	1
5	8	7	4	1	9	8	2	3
6	1	9	2	7	3	5	8	4

6	1	4	3	2	9	7	8	5
9	5	3	8	4	7	6	1	2
2	8	7	5	1	6	9	3	4
3	6	5	2	7	4	1	9	8
7	2	8	1	9	5	4	6	3
1	4	9	6	3	8	5	2	7
8	9	6	4	5	3	2	7	1
5	7	1	9	8	2	3	4	6
4	3	2	7	6	1	8	5	9

FORTGESCHRITTENE		5				8
	8	4		3	7	5
						6
	4		2			3
			1		4	2
	3	1		5		9
		7	4		3	5
	4			1		
	2	9		7		

## KURZ UND BÜNDIG

## Eine tänzerische Reise nach New York

Twisters-Gala: Karten für Sonntag noch erhältlich

**SCHIFFERSTADT/MUTTERSTADT.** Am 24. und 25. Mai wird das Palatinum in Mutterstadt zur Bühne für ein besonderes Tanzereignis, das weit mehr ist als eine gewöhnliche Abendveranstaltung. Die Tanzsport-Gruppe Twisters der Kolpingsfamilie Schifferstadt veranstaltet ihre generationenübergreifende Tanzgala (wir berichteten).

Unter dem Motto „Eine Reise nach New York“ entführen die rund 170 Tänzerinnen und Tänzer das Publikum in eine Welt voller Bewegung und Emotion. Die Aufführung ist das Ergebnis von zwei Jahren intensiver Vorbereitung, in denen nicht nur Schritte und Choreografien eingeübt, sondern vor allem Gemeinschaft gelebt wurde. Über 30 Aktive wirkten zudem im Hintergrund mit, um ein energiegeladenes, zwei Stunden dauerndes Bühnenprogramm auf die Beine zu stellen, das Menschen jeden Alters zusammenbringt.

Die Samstagabendvorstellung ist bereits ausverkauft. Reservierungen für Sonntagabend sind jedoch noch möglich unter <https://www.kolping-schifferstadt.de/>

## Speyerer „Katedral-JugendChor“ sucht Spender für Peru-Konzertreise

**SPEYER.** Für eine besondere Konzertreise des „Katedral-JugendChor“ im Herbst nach Peru sammelt der Dommusik-Förderverein Speyer Spendengelder. Mit der Crowdfunding-Aktion über das Internet sollen Jugendliche unterstützt werden, deren Familien den Eigenanteil der Reise nicht oder nur teilweise aufbringen können, informierte Domkapellmeister Markus Melchiori am Montag in Speyer. Rund 60 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren nehmen an der Reise teil. Vor Ort erleben die Jugendlichen die peruanische Kultur hautnah, sagte Melchiori. Zeitweise sind sie auch in peruanischen Familien untergebracht und besuchen dort deutsche Schulen. Das Projekt fördere den Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und interkulturelle Kompetenzen der jungen Leute. Der „Katedral-JugendChor“ ist der gemischte Jugendchor der Dommusik. Er setzt sich projektbezogen aus den Sängerinnen des Konzertchores des Mädchenchores und den jungen Männerstimmen der Domsingknaben zusammen. Spenden für die Peru-Konzertreise sind möglich unter: <https://www.speyer-crowd.de/katedral-jugendchorinperu>

## Feuer in Wald bei Speyer - Brandstiftung?

**SPEYER** (dpa/lrs). In einem Waldstück bei Speyer ist ein Feuer ausgebrochen. Laut Polizei konnte die Feuerwehr den Brand schnell löschen. Insgesamt wurde eine Fläche von 20 Quadratmetern durch das Feuer beschädigt. Die Schadenshöhe war den Angaben zufolge zunächst unklar. Die Kriminalpolizei Ludwigshafen ermittelt zur Brandursache und sucht nach einem Mann in dunkler Kleidung, der den Brandort kurz nach Ausbruch des Feuers verlassen haben soll.

## ERSTKOMMUNIONFEIERN IN DER PFARREI HL. EDITH STEIN

## Ein ganz besonderes Geschenk

**GEMEINDE ST. JAKOBUS** 38 Kinder empfingen in St. Jakobus erstmals das Sakrament der Heiligen Kommunion

Von Inge Schade

**SCHIFFERSTADT.** Am sogenannten „Weißen Sonntag“, der traditionell eine Woche nach Ostern ist, empfingen in der St. Jakobuskirche 38 Kinder der Pfarrei Heilige Edith Stein erstmals das Sakrament der Heiligen Kommunion.

Für die musikalische Gestaltung sorgten die Junge Kantorei unter Leitung von Musiktherapeutin Eva Oberling sowie Manuel Funk an der Vleugels-Orgel und am Keyboard. Außerdem hatten einige Kommunionkinder und Eltern Lektorendienste übernommen. Für die vorbereitende Familienkatechese war Pastoralreferent Heinrich Schmith zuständig.

In einer Katechese mit den Kindern ging Pfarrer Stefan Mühl zunächst auf den „ungläubigen Thomas“ aus dem Johannes-Evangelium ein, dem Jesus geholfen hat, zum Glauben zu kommen, indem er ihm seine Wunden zeigte. „Wir haben es natürlich

nicht so gut wie der Thomas und die anderen Jünger. Wir können Jesus nicht sehen, aber wir dürfen glauben, dass er da ist“, so die Überzeugung des Pfarrers. Jesus sei zum Beispiel immer da, wenn Menschen sich in seinem Namen versammelten. Denn er habe selbst gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, wenn auch nicht sichtbar.

„Aber auch, wenn Ihr Euch als Familie zusammen setzt und miteinander betet oder über ihn spricht, dann ist er da. In seinem Wort, das in der Bibel steht, das wir hören oder selbst lesen können“, betonte er. „Jesus ist da in anderen Menschen, die einem begegnen. Und wenn wir für jemand etwas Gutes tun, dann tun wir es für ihn“, fügte er hinzu.

Pfarrer Stefan Mühl erinnerte aber auch an das letzte Abendmahl, an dem Jesus das Brot und den Kelch mit dem Wein genommen und zu den Jüngern gesagt habe:



Einzug der Kommunionkinder in die St. Jakobuskirche.

Foto: privat

„Nehmt und esst, das bin ich, nehmt und trinkt, das bin ich für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis“.

Das sei der Grund, weshalb man daran glaube, dass Je-

sus in Brot und Wein da sei. „Wir können das nicht sehen und nicht beweisen sondern nur glauben. Und heute bekommt Ihr zu ersten Mal das Brot, mit dem Jesus zu

Euch kommen wird. Er will ganz nahe bei Euch sein. Das ist ein besonderes Geschenk. Deshalb feiern wir diesen Tag so groß und besonders“, wandte er sich an

die Kommunionkinder.

Das Schöne sei aber auch, das man Jesus immer wieder in jedem Gottesdienst aufs Neue im Brot empfangen könne.

## Eingeladen zum Fest des Glaubens

**GEMEINDE HERZ JESU** Pfarrer Stefan Mühl: „Jesus will immer ganz nahe bei Euch sein“

Von Inge Schade

**SCHIFFERSTADT.** „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ sang der Chor der Herz Jesu Kirche zu Beginn des Festgottesdienstes in Herz Jesu anlässlich der Feier der Erstkommunion am Sonntagmorgen, 4. Mai, der unter Leitung von Silke Winkler gemeinsam mit Birgit Remmel (Querflöte), Sonja Schmith (Gitarre) und Isabell Pfirrmann (E-Piano) für die musikalische Gestaltung sorgte. Außerdem hatten die Kommunionkinder und Eltern Lektorendienste übernommen. Die vorbereitende Familienkatechese hatte wieder Pastoralreferent Heinrich Schmith inne.

In seiner Ansprache ging Pfarrer Stefan Mühl auf das Sonntagsevangelium nach Johannes „Die Erscheinung des Auferstandenen am See und vom reichen Fischfang“

ein, die nach Ostern wie folgt passierte: „Aus der Ferne erscheint eine Gestalt und fordert die Männer auf, noch einmal auszuwerfen. Trotz einer erfolglosen Nacht gehorchen sie, und das Netz ist sofort voller Fische. Dies bestätigt, dass der Mann am Ufer Jesus ist. Während die Jünger mit Christus essen, drängt er Petrus, seinen Glauben zu bekräftigen, was er auch tat. Jesus glaubt ihm und gibt ihm den Auftrag, dass er die Schafe weiden soll. Das bedeutet: Er soll sich um diejenigen kümmern, die zu Jesus gehören.“

Daraus zog Pfarrer Stefan Mühl drei Erkenntnisse. Zum einen, dass Jesus immer da sei im Alltag, so, wie er bei den Jüngern beim Fischen, ihrer alltäglichen Tätigkeit, ihrer gewöhnlichen Tätigkeit, gewesen sei. Er begegne einem nicht nur in der Kirche, sondern im ganz normalen

Leben mit allen Höhen und Tiefen. „Und wenn uns etwas nicht so gelingt, können wir ihn immer wieder bitten: Hilf uns“, meinte er. Zum anderen möchte Jesus mit den Menschen Mahl halten, so wie er den Jüngern Brot und Fisch gegeben habe, so lädt er alle ein, jeden Sonntag. „Heute bekommt Ihr, liebe Kommunionkinder, zum ersten Mal dieses besondere Brot, in dem Jesus zu Euch kommen und ganz nahe bei Euch sein will. Deshalb feiern wir diesen Tag“, hob er hervor. Und die dritte Erkenntnis sei, dass Jesus helfe, neu anzufangen, auch wenn Dinge falsch gelaufen seien, denn wenn einem etwas leid tue, dann verzeihe er. „Es gibt nichts in unserem Leben, was so schlimm wäre, dass es uns ganz von ihm trennt. Wenn wir versuchen, ihn gern zu haben, dann dürfen wir im-



Pfarrer Stefan Mühl und Pastoralreferent Heinrich Schmith mit den Kommunionkindern Liam Bernatz, Katharina Süß und Moritz Kreimer.

Foto: privat

mer wieder neu anfangen“, betonte er – und fügte hinzu: „Ihr dürft froh sein, Euch von

Herzen freuen, weil Jesus zu Euch kommt. Nicht nur heute, sondern immer wieder“,

sagte er abschließend zu den Kommunionkindern und zur Gemeinde.

## „Es lohnt sich, die Stimme Jesu zu hören“

**GEMEINDE ST. LAURENTIUS** Die Feier der Erstkommunion stand im Zeichen des „Guten Hirten“

Von Inge Schade

**SCHIFFERSTADT.** Am Sonntagmorgen, 11. Mai, fand in der Gemeinde St. Laurentius die dritte und letzte Feier der Erstkommunionenfeier in diesem Jahr statt. Dabei empfingen in der St. Laurentiuskirche 18 Kinder dieses Sakrament.

Die Kommunion gilt als Zeichen der Gemeinschaft mit Christus und untereinander. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Ökumenische Chor unter Leitung von Georg Metz. Weiterhin bereicherte wurde der Festgottesdienst von Sängerin Alexandra Paulmichel mit der Arie von Johann Sebastian Bach „Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren“. Dazu gaben einige Kinder der Jungen Kantorei den Kommunionkindern einen gesungenen Segenswunsch

mit für ihren weiteren Lebensweg.

Außerdem hatten einige Kommunionkinder und (Groß)Eltern Lektorendienste übernommen. Für die vorbereitende Familienkatechese war auch hier Pastoralreferent Heinrich Schmith zuständig.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand „Jesus, der gute Hirte“ in Anlehnung an das Johannes-Evangelium. „Der gute Hirte kennt seine Schafe ganz genau, sie wiederum hören und kennen seine Stimme, folgen ihm und werden deshalb nicht zugrunde gehen“, so die Interpretation von Pfarrer Albrecht Effler.

In einer kurzen Geschichte erläuterte er, dass man nur hören was man kenne. Wie bei einem Stadtbewohner, der einen Indianer mit in die Stadt genommen habe. Dieser hörte das Geräusch



Die Erstkommunionkinder in St. Laurentius mit Pfarrer Albrecht Effler und Pastoralreferent Heinrich Schmith.

Foto: privat

einer Grille, die der Stadtbewohner hingegen nicht hört,

weil er nur die Geräusche der Auto kenne. „Es lohnt

sich, die Stimme Jesu zu hören, denn er ist der gute

Hirte und lässt niemand zugrunde gehen.

# Die Folgen der Trockenheit

Milde Temperaturen und ganz viel Sonne freuen viele Menschen, schaden aber auch der Natur, den Tieren und der Landwirtschaft

Von Ira Schaible

**MAINZ.** Die langanhaltende Trockenheit macht Pflanzen und Tieren zu schaffen. „Alle Landwirte und Winzer im südlichen Rheinland-Pfalz schauen derzeit besorgt auf die Wettervorhersage der kommenden Tage, die erneut keine Niederschläge meldet“, sagt Andreas Köhr vom Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd. Und Landesforsten wünscht sich „einen über mehrere Tage andauernden leichten Landregen“.

## Wann kommt Regen?

„Bis nächsten Mittwoch ist nichts zu holen“, sagt Meteorologe Tobis Schaaf vom Deutschen Wetterdienst in Offenbach. „Ein Hochdruckgebiet reicht sich mit dem nächsten die Hände.“ Über Mittwoch hinaus könne er sich seriös noch nicht festlegen. Die Dauer des trockenen und sonnigen Wetters in diesem Jahr sei sehr ungewöhnlich und hänge mit der Zirkulation der Luftmassen über dem Nordatlantik und Europa zusammen. Ein hoher Luftdruck bei Island und tiefer Luftdruck bei den Azoren wie derzeit seien zwar für den Mai nicht untypisch, aber für die Monate davor schon.

## Was bedeutet die wochenlange Trockenheit für die Landwirtschaft?

Bei Getreide und Raps ist nach Einschätzung des Bauernverbands mit Ertrags-einbußen zu rechnen. Beim Grünland sei das Wachstum



Sinkende Pegel könnten der Binnenschifffahrt und Landwirten in den kommenden Wochen Probleme bereiten.

Foto: dpa

nach einem ersten guten Grasnchnitt ins Stocken geraten. Zuckerrüben und Mais seien in ihrer Entwicklung gebremst. Im Weinbau sind die Auswirkungen dank der tief wurzelnden Reben bisher nur bei in diesem Jahr gepflanzten Pflanzen zu sehen.

## Können Getreide und Gemüse nicht einfach bewässert werden?

Der Anteil der landwirtschaftlichen Fläche, die beregnet werden kann, ist nach Darstellung des Bauernverbands „äußerst gering“. Mit Ausnahme des Gemüsebaus und der Jungreben. Ein euro-

paweit einzigartiges Beregnungsnetz gebe es aber auf mehr als 13.500 Hektar in der Vorderpfalz.

## Wie steht es um den Grundwasserspiegel?

Wie sich der trockene März, April und Mai 2025 landesweit auf die Entwicklung der Grundwasserstände auswirkt, kann erst im Sommer abgeschätzt werden, heißt es im Umweltministerium. Der Niederschlagsindex für den März zeige aber nahezu für ganz Rheinland-Pfalz extreme Trockenwerte. Für einige wenige Messstellen sei bereits erkennbar, dass die Grundwasser-

stände leichte Rückgänge zu verzeichnen hätten. Bei gleichbleibender Witterung würden sie sich in diesem Jahr voraussichtlich auch nicht mehr erholen, wie sonst bis Anfang Mai üblich.

## Wie geht es Vögeln, Insekten und anderen Tieren?

Amseln und andere Vogelarten finden nach Darstellung des BUND Rheinland-Pfalz kaum noch Regenwürmer. Viele Insektenarten sind stark reduziert, „mit spürbaren Folgen für die gesamte Nahrungskette“. Dies sei besonders gravierend für viele Vogelarten, die gerade mitten in der Brutzeit

sind und nicht ausreichend Nahrung für ihre Jungtiere finden. Aber auch Kleinsäuger wie Igel oder Eichhörnchen litten unter dem Wassermangel. Viele Amphibienarten sind nach Einschätzung des Umweltministeriums auch betroffen. Sie seien für ihre Fortpflanzung und auch oft als erwachsene Tiere auf feuchte Lebensräume oder Gewässer angewiesen. Wenn Laichgewässer austrocknen bevor etwa die Kaulquappen ihre Entwicklung abgeschlossen haben, stirbt der gesamte Nachwuchs. Im offenen Land könnten Pflanzentrocknen, oder ihre Blütenbildung und Sa-

menentwicklung leide. „Damit sinkt das Nahrungsangebot für Pflanzenfresser und Bestäuber.“ Viele Schmetterlinge und Wildbienen seien aber gerade im Frühjahr auf bestimmte Futterpflanzen angewiesen.

## Leidet der Wald auch schon?

Die Bäume im Wald sind gerade in ihrer Hauptwachstumsphase. Mit der Entwicklung des Frühjahrstriebes werden schon die Knospen für das nächste Jahr angelegt, sagt Friedrich Engels von Landesforsten. Auf flachen Böden und Böden mit hohem Steingehalt gebe es schon jetzt Trockenstress. Wenn sich die trockene Periode bis Ende Mai oder gar in den Juni fortsetzt, sei auch mit Trockenschäden zu rechnen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre lasse befürchten, dass sich der Waldzustand dann im Laufe des Jahres weiter verschlechtert und in Folge mangelhafter Ausbildung von Blattknospen auch 2026 keine durchgreifende Erholung zu erwarten ist. Die Borkenkäfer seien bereits im Schwarmflug. Wenn es so trocken bleibe, sei auch zu befürchten, dass sie mehr Schäden an den dann geschwächten Bäumen anrichten können.

## Hat die Trockenheit auch positive Auswirkungen?

Das Risiko der Ausbreitung von Pilzkrankheiten in Landwirtschaft und Weinbau ist gering. Und es gibt zumindest erst einmal weniger Stechmücken, da die für den massenhaften Schlupf der Larven notwendige Feuchtigkeit bislang ausbleibt.

## Viele leiden unter hohem Blutdruck

**MAINZ (dpa).** Bluthochdruck und Fettstoffwechselstörungen machen älteren Menschen in Rheinland-Pfalz besonders oft zu schaffen. Das teilt die Barmer-Krankenkasse mit und weist auf ihren Altersleidensatlas, der Abrechnungsdaten von Arztpraxen und Kliniken aus dem Jahr 2023 auswertet. Demnach ist Bluthochdruck in dem Bundesland in allen vier Altersgruppen das häufigste Leiden. Mit 281 von 1.000 rheinland-pfälzischen Barmer-Versicherten sind bereits mehr als ein Viertel im Alter von 60 bis 69 Jahren von der Krankheit betroffen. Mit zunehmendem Alter steigen die Zahlen: bei 70- bis 79-Jährigen sind es 716 Barmer-Versicherte, bei 80- bis 89-Jährigen 831 und bei ab 90-Jährigen 916. Hochgerechnet auf die Bevölkerung im Land leiden demnach 652.000 Menschen ab 60 Jahren unter Bluthochdruck.

## Motorradfahrer stirbt bei Unfall

**KAISERSLAUTERN (dpa).** Ein Motorradfahrer ist bei einem Verkehrsunfall in der Südpfalz in der Nähe von Wald Fischbach-Burgalben ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilte, war der Mann am Sonntag auf der Bundesstraße 270 zwischen Pirmasens und Kaiserslautern unterwegs, als plötzlich ein entgegenkommendes Auto erst gegen eine Leitplanke fuhr und dann in den Gegenverkehr geschleudert wurde, wo es mit dem Motorrad kollidierte. Der 1966 geborene Mann erlag seinen schweren Verletzungen. Laut den Polizeiangaben musste die Bundesstraße für etwa vier Stunden gesperrt werden.

# Rhein-Neckar Löwen verlängern mit Geschäftsführer Bachert

**HANDBALL ERSTE BUNDESLIGA** Die Interims- wird zur Dauerlösung / Kettemann-Nachfolger Bachert bleibt Geschäftsführer der Löwen - und verfolgt mit dem Handball-Bundesligisten ehrgeizige Ziele

**MANNHEIM (dpa/lsw).** Holger Bachert bleibt als Nachfolger von Jennifer Ket-



temann endgültig Geschäftsführer der Rhein-Neckar Löwen. Das bestätigte der

Handball-Bundesligist. „Ich habe von Anfang an gesagt, dass der Verein und dessen positive Entwicklung über allem steht.“

Das war immer meine Herangehensweise, und das werde ich so auch beibehalten“, sagte Bachert, der den Job nach der Entlassung seiner Vorgängerin im vergan-

genen Jahr zunächst kommissarisch übernommen hatte.

Mit dem zweifachen Meister und Pokalsieger verfolgt er ehrgeizige Ziele. „In den vergangenen Monaten habe ich sehr viele Rückmeldungen und Reaktionen bekommen, von innen wie von außen, die mir zeigen: Wir

sind auf einem guten Weg, es geht in die richtige Richtung“, sagte Bachert. Er sehe den Club mit Sportchef Uwe Gensheimer und dem neuen Trainer Maik Machulla gut aufgestellt.

„Holger hat insbesondere durch sein hohes Engagement von der ersten Stunde an bewiesen, dass die Positi-

on des Geschäftsführers bei ihm in besten Händen ist“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Lars Lamadé.

„Wir sind mit seiner Arbeit bis dato sehr zufrieden und fest davon überzeugt, dass er die Rhein-Neckar Löwen auch künftig mit höchstem Einsatz erfolgreich führen wird.“

## ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen  
Copyright © 2010  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 37

Er brachte die Sachen in sein Büro und wanderte dann den Flur hinunter zum Büro des Bürgermeisters. Die Sekretärin hatte samstags frei, der Bürgermeister aber saß wie gewöhnlich am Schreibtisch, paffte an seiner großen Pfeife, was er bei sich zu Hause nicht durfte, und widmete sich seinem Hobby, der Stadtgeschichte von Saint-Denis. Daran arbeitete er schon seit fünfzehn Jahren,

ohne groß voranzukommen, wie es schien.

Trotzdem war er für eine Unterbrechung immer dankbar.

„Ah, mein lieber Bruno“, sagte er, stand auf und ging über den Perserteppich, dessen Rottöne auf dem dunklen Holzboden zu glühen schienen, zu dem kleinen Eckschrank, in dem er seine Spirituosen aufbewahrte. „Schön, Sie zu sehen. Stoßen wir mit einem Gläschen an, und dann erzählen Sie mir, was es alles an Neuigkeiten gibt.“

„Es gibt nicht viel Neues, Monsieur, eigentlich nur das, was ich heute Morgen von Jean-Jacques am Telefon erfahren habe. Und bitte, wirklich nur einen ganz kleinen Schluck. Sie wissen sicher schon, dass der junge Gelletré aufgenommen worden ist. Ein Anwalt kümmert sich um ihn, auch um das Mädchen aus Lalinde. Sie haben sich bislang kaum geäußert, bestreiten aber

entschieden, mit dem Mord an Hamid irgendetwas zu tun zu haben. Wir müssen noch die Ergebnisse der kriminaltechnischen Untersuchung abwarten. Keine Fingerabdrücke, keine Blutspuren.“

Der Bürgermeister kniff die Brauen zusammen und nickte. „Ich hatte gehofft, dass der Fall möglichst schnell gelöst werden kann, auch wenn sich herausstellen sollte, dass einer unserer Jugendlichen mitverantwortlich ist. Denn falls sich die Ermittlungen hinziehen, könnte sich das auf die allgemeine Stimmung auswirken, und ich weiß nicht, was schlimmer wäre. Mir wär's lieb, wir könnten die Sache irgendwie vorantreiben ... Ah, in dem Zusammenhang fällt mir ein“ – der Bürgermeister nahm einen Zettel von seinem Schreibtisch –, „dass Sie sich nach dem Foto von Hamids Fußballmannschaft erkundigt haben. Ich habe Momu gefragt

und Folgendes erfahren: Es war eine Amateurmansschaft aus Marseille, die in der B-Jugend gespielt hat. Sämtliche Spieler stammten aus Nordafrika. Ihr Trainer, ein ehemaliger Profispieler aus Marseille, hieß Villanova. Er war auch mit auf dem Foto. Die Mannschaft hatte gerade die Ligameisterschaft gewonnen. Momu erinnert sich deshalb so gut, weil sein Vater auf dem Foto den Fußball in der Hand hielt, auf dem in den weißen Buchstaben geschrieben stand: »Meister 1940«. Mehr weiß er nicht.“

„Na, das wäre ja mal ein Anfang. Aber warum der Mörder das Foto und die Medaille mitgenommen hat, erklärt sich damit nicht“, sagte Bruno. „Übrigens, ich musste Jean-Jacques von der Schlägerei des jungen Gelletré mit Momus Neffen erzählen, auch wenn wahrscheinlich weiter nichts dahintersteckt. Wegen der Drogen und seiner rechtsradi-

kalen Freunde steckt der Junge in großen Schwierigkeiten. Jean-Jacques geht davon aus, dass Paris irgendein hohes Tier schickt, das einen politischen Fall daraus macht, um den Front National in Misskredit zu bringen.“

Der Bürgermeister nickte und reichte Bruno ein kleines Glas von seinem selbstgemachten vin de noix, der, wie Bruno zugeben musste, vielleicht noch ein bisschen besser war als sein eigener, aber Mangin hatte ja auch mehr Übung darin. Er setzte sich auf den Rand seines großen Schreibtisches, auf dem stapelweise Bücher und Akten lagen, die mit einem roten Band zugebunden waren. In der Ecke stand ein vorsintflutliches schwarzes Telefon. Für einen Computer gab es hier offenbar keine Verwendung, nicht einmal für eine Schreibmaschine, nur für einen alten Füllfederhalter, der, sorgfältig verschlossen, auf einem be-

schriebenen Briefbogen lag.

„Ich habe heute schon mit Paris telefoniert und mit einem Freund aus dem Justizministerium gesprochen. Was er mir sagte, habe ich dann auch von einem ehemaligen Kollegen im Élysée-Palast zu hören bekommen“, erklärte der Bürgermeister. „Beide glauben, dass man aus unserem Schaden politischen Nutzen ziehen könne, und ich muss sagen, ich an ihrer Stelle würde wahrscheinlich genauso denken.“

„Aber wir sind nicht an ihrer Stelle, Monsieur. Wir in Saint-Denis sind in einer scheußlichen Situation, die noch schlimmer enden kann“, erwiderte Bruno.

„Na ja, früher war ich an ihrer Stelle und weiß deshalb, wie sie ticken. Aber Sie haben völlig recht. Wir müssen überlegen, was das Beste für Saint-Denis ist.“ Der Bürgermeister sah zum Fenster auf den kleinen Marktplatz und die alte

Steinbrücke hinaus. »Wenn sich diese Geschichte hinzieht und sich zu einer hässlichen Konfrontation zwischen Arabern und Rechtsextremen auswächst, könnte es für lange Zeit ungemütlich bei uns werden, und das würde womöglich viele Touristen davon abhalten, uns in nächster Zeit zu besuchen.«

»In dieser Linie kommt es doch wohl darauf an, den Fall aufzuklären«, sagte Bruno, obwohl er für die Sorgen des Bürgermeisters durchaus Verständnis hatte. Schließlich war dieser für fast dreitausend Seelen verantwortlich und das Schicksal einer Stadt, deren Geschichte Jahrhunderte zurückreichte und nicht zuletzt ihren Ausdruck in der mairie und dem altherwürdigen Raum fand, in dem sie sich gerade aufhielten.

Fortsetzung folgt

Digitale Einzelausgabe!

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem  
Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe  
in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag  
kostet 1,20 Euro,  
die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt



Ein Modell im Blüchermuseum Kaub zeigt die Rhein-Überquerung in der Neujahrsnacht auf 1814. Foto: dpa

## Ernsthaft oder kurios

Kleine Museen werden oft mit viel Liebe ausgestaltet / Eine Auswahl

Von Philipp Rahn

**MAINZ.** Rheinland-Pfalz hat viele große bekannte Museen. Doch auch kleinere Ausstellungshäuser bieten zuweilen eine kleine, feine Auswahl. Nischig, aber mit viel Liebe gemacht. Am Sonntag, 18. Mai, ist Internationaler Museumstag. Ein Anlass für den Blick auf eine Auswahl von kleinen Museen im Land – von kurios bis ganz ernsthaft.

### Bad Kreuznach: Museum für Puppentheaterkultur

Auf 900 Quadratmetern lassen weltbekannte Puppen und 55 Mitmachstationen die Herzen von großen und kleinen Puppentheaterfans höher schlagen. Neben Holzpuppen aus der „Augsburger Puppenkiste“ oder dem „Salzburger Marionettentheater“ lassen sich in Bad Kreuznach auch TV-Größen wie Käpt'n Blaubär oder der Grüffelo bewundern. Zudem haben auch alle elf von der Unesco anerkannten Puppenspieltraditionen im Museum einen Platz gefunden – von chinesischen Schattenfiguren bis zu den Rittermarionetten Siziliens. Das Museum für Puppentheaterkultur feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen. Anlässlich dazu wird es eine neue Sonderausstellung und ein Jubiläumsprogramm geben.

### Fußgönheim: Deutsches Kartoffelmuseum

An jedem ersten Sonntag im Monat lässt sich in Fußgönheim im Rhein-Pfalz-Kreis auf rund 100 Quadratmetern alles Wichtige rund um die Kartoffel erfahren. Bereits 1987 eröffnet, sollte das Museum der

Kartoffel, „die schon so viele Menschen vor dem Hungertod bewahrte“ ein Denkmal setzen, schreibt der an das Museum angeschlossene Verein auf seiner Homepage. Neben geschichtlichem Hintergrund zur Knolle befasst sich die Ausstellung auch mit dem richtigen Anbau und der Zubereitung der Kartoffel.

### Neuwied: Deutsches Flippermuseum

Das Flippermuseum in Neuwied bietet neben den Spielautomaten noch ein ganz besonderes Highlight: Im ersten Stock befindet sich ein Hotel, in dem sich Flipperautomaten in jedem Zimmer befinden. Im Museum kann an 150 Exponaten die Entwicklung des Spiels nachverfolgt werden, die meisten der Geräte können auch gespielt werden. Geöffnet hat das Museum im Stadtzentrum von Neuwied jeden Samstag und Sonntag.

### Kaub: Kleines Museum zum Schieferbergbau

In Kaub im Rhein-Lahn-Kreis lässt sich seit 2022 in einem kleinen Museum die Geschichte des Dachschieferbergbaus nachvollziehen. In Kaub und Umgebung gibt es zahlreiche Gruben, die das Landschaftsbild über Jahrhunderte geprägt haben. Der Verein Kauber Schiefer bietet auf Anfrage auch Führungen zum Bergbau in der Region an.

### Wittlich in der Eifel: Justizvollzugsmuseum

Wer schon immer mal einen Blick hinter schwedische Gardinen werfen wollte, wird im Justizvollzugsmuseum in

Wittlich fündig. Dort kann man etwa in nachgebauten und original ausgestatteten Arrestzellen von früher und heute das Leben von Gefangenen nachvollziehen oder eine Ausstellung geschmuggelter oder verbotenerweise hergestellter Gegenstände bewundern. Termine zur Besichtigung müssen vor dem Besuch telefonisch vereinbart werden.

### Ludwigshafen: Katzenmuseum „Katzinett“

Über 10.000 Exponate rund um das beliebteste Haustier in Deutschland lassen sich im „Katzinett“ in Ludwigshafen bestaunen. Das Katzenmuseum will einen Überblick über die Geschichte der Katzen in Kunst und Alltag vermitteln. Ob Gebrauchsgegenstände oder Skulpturen – wenn es etwas mit Katzen zu tun hat, hat es einen Platz im „Katzinett“ verdient. Dies jedoch immer unter dem Aspekt: „Der Gesichtsausdruck muss lieb sein und ganz klar als Katze erkennbar“, so das Museum.

### Bruchmühlbach-Miesau: Staubsaugermuseum

Der Staubsauger ist aus deutschen Haushalten heute kaum mehr wegzudenken, das war jedoch nicht immer so. Früher handelte es sich um ein absolutes Luxusprodukt. Wie diese Entwicklung vonstatten ging und wie sich in dieser Zeit auch die Staubsauger immer weiter entwickelt haben, lässt sich im Staubsaugermuseum in Bruchmühlbach-Miesau im Landkreis Kaiserslautern nachvollziehen. Führungen durch das Museum werden nach telefonischer Vereinbarung angeboten.

### Kaub: Blüchermuseum im ehemaligen Gasthaus

In dem ehemaligen Gasthaus „Zur Stadt Mannheim“ – einem 1780 errichteten Barockbau – befand sich das Hauptquartier von Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher (1742-1819). In den unter Denkmalschutz stehenden, praktisch unveränderten Wohnräumen Blüchers wird seit 1913 die Erinnerung an diese Zeit aufrechterhalten. Eins der Hauptthemen ist der Übergang der Schlesischen Armee, die nach der Völkerschlacht in Leipzig unter Blücher 1814 auf einer Pontonbrücke an der nahegelegenen Pfalz den Rhein überquerte.



Ausstellungsstücke aus den 1960er-Jahren im Staubsaugermuseum in Bruchmühlbach-Miesau. Foto: dpa

## Die Schokoladenseiten von Rheinland-Pfalz

**RHEINLAND-PFALZ ZUM ANBEISSEN** Süße Versuchungen aus Schokolade laden hierzulande zum Genießen ein. Welche Schoko-Spots gibt es für Fans? Eine Auswahl



Schokoladen-Sommeliere Franka Rössel füllt Schokolade in eine Form in der Schokoladenmanufaktur Cahua. Fotos: dpa/picture alliance



Schokoladen-Sommeliere Franka Rössel zeigt eine Kakaofrucht in der Schokoladenmanufaktur Cahua.

Von Mona Wenisch, dpa

Koblenz/Pirmasens (dpa/lrs). Egal, ob als Hase, Ei, Tafel oder Getränk: Schokolade geht immer! Rheinland-Pfalz hat Schoko-Fans einiges zu bieten. Wo kann ich Dinge probieren? Und woran erkenne ich gute Schokolade? Eine Auswahl.

### Eintauchen in die Schoko-Welt in der Pfalz

Direkt an der Quelle is(s)t man bei der Schoko-Welt von Wawi in Pirmasens. Beim Werksverkauf gibt es hier Schokoladiges. Neben dem klassischen Osterhasen gibt es laut Unternehmen mehr als 200 Figuren.

„Was die Konsumvorlieben angeht, so bleibt der klassische Osterhase nach wie vor das beliebteste Osterprodukt in Deutschland“, sagt Firmenchef Richard Müller. In der Schoko-Welt gibt es auch die sogenannte gläserne Produktion, die Einblicke in die Herstellung der Süßigkeiten gewährt.

### Von der Bohne bis zur Tafel in Koblenz

Den Weg von der Kakaobohne bis zur fertigen Schokolade kann man im Cahua in Koblenz verfolgen. In der kleinen Fabrik wird Schokolade handwerklich hergestellt. Hier gibt es Kakaobohnen, Kakaopulver und fertige Schokolade zu kaufen. Die Inhaber bieten zudem

Workshops an, bei denen über die Geschichte des Kakaos, die Anbauggebiete und die Herstellung gesprochen wird. Passend dazu gibt es etwa Wein- und Schokoladen-Workshops. Im Laden in der Koblenzer Altstadt können Besucherinnen und Besucher am Wochenende auch frisch gemachte heiße Schokolade trinken.

### Schokolade für alle – trotz Allergien

„Einen Ort zu schaffen, an dem jeder Schokolade findet“, das ist laut Homepage die Idee hinter dem Schoko-Wunderland an der Grenze zum Saarland. „Egal welche Allergien oder Unverträglichkeiten, niemand soll auf Schokolade verzichten müssen.“

Es sei für Allergiker immer noch ein Problem in Deutschland, Schokolade zu finden, vor allem „für Kinder, die an Weihnachten und Ostern dann leer ausgehen“, sagt Gründer Kim-Rudolf Mayer. Bei ihm bestellen viele Familien für ihre Kinder. Ein Verkaufserfolg: nussfreier Brotaufstrich mit Haselnussgeschmack.

Auf der Homepage lässt sich direkt nach Unverträglichkeiten filtern: Es gibt laktosefreie, sojafreie, mandelfrei und glutenfreie Schokoladen-

bevor man das Geld ausgibt, einfach wissen, ob es das Geld wert ist.“ Doch worauf muss man da genau achten?

„Sobald man irgendwas drin hat, was man nicht selber in der Küche verwenden würde, ist das günstiger gemacht“, sagt die Schokoladen-Sommeliere. „Egal, ob das Butterreinfett, Sheabutter, Palmfett ist, ob's irgendwelche Milchpulverarten sind, irgendwelche Aromen. Lecithin ist auf jeden Fall der größte Indikator darauf, dass es nicht handwerklich hergestellt wurde, sondern industriell.“

Produkte. Auch Osterhasen, vegane Ostereier und Schoko-Lollis werden hier angeboten. Laut Mayer kommen die Produkte aus Finnland.

### Wie erkenne ich gute Schokolade?

„Die Inhaltsliste ist tatsächlich der erste Indikator“, erklärt die Schokoladen-Sommeliere Franka Rössel aus der Manufaktur Cahua in Koblenz. „Da kann man schon,

## FOCUS-Gesundheit kürt acht Klinikdirektoren des KliLu zu Top-Medizinern

**LUDWIGSHAFEN.** Wer in Deutschland nach medizinischen Spezialisten mit herausragender Expertise sucht, wird laut der aktuellen Bestenliste von Focus Gesundheit am Klinikum Ludwigshafen gleich mehrfach fündig: Insgesamt acht Klinikdirektoren sind dort als Top-Mediziner gelistet.

„Die Auszeichnung ist ein Beleg für unsere hervorragende Patientenversorgung. Sie zeigt, dass deutsche Spitzenmedizin im KliLu zuhause ist und erfüllt uns mit Stolz“, so Jan Stanslawski, der Geschäftsführer des Klinikums Ludwigshafen. Gleich zwei Mal als Top-Mediziner gelistet sind Prof. Dr. Raoul Bergner (für Rheumatologie und Nephrologie), Prof. Dr. Edgar Dippel (für Allergologie und Hauttumoren) sowie Prof. Dr. Lars-Olof Hattenbach (für Diabetische Augenerkrankungen und Netzhauterkrankungen) und Prof. Dr. Dr. Robert Mischkowski (für Orthognathe Chirurgie und Rekonstruktive Chirurgie). Sogar drei Mal empfohlen werden Prof. Dr. Ralf Jakobs (für Gastrointestinale Endoskopie,



Gastroenterologie und CED sowie Tumoren des Verdauungstrakts) und Prof. Dr. Markus Müller (Blasenkrebs, Prostatakrebs und Prostata-Syndrom).

Prof. Dr. Simon Nagel ist als Top Mediziner für Epilepsie und Prof. Dr. Stefan Willis für Hernienchirurgie ausgezeichnet.

Prof. Dr. Simon Nagel ist als Top Mediziner für Epilepsie und Prof. Dr. Stefan Willis für Hernienchirurgie ausgezeichnet.

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.00 Report München 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller. Das Seungeheuer 9.50 Morden im Norden. Das letzte Lachen 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt. Show 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.10 **HD** **2** Familie Dr. Kleist  
17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Gefragt – Gejagt Show  
18.50 **HD** **2** Watzmann ermittelt  
Krimiserie. Freier Fall  
19.45 **HD** **2** Wissen Magazin  
19.50 **HD** **2** Wetter / Wirtschaft

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Nimm Du ihn  
TV-Komödie (D 2019) Mit Branko Samarovski, Andrea Sawatzki, Simon Schwarz  
21.45 **HD** **2** Plusminus Wie Pflegekassen ausgeplündert werden / Wie störanfällig Windparks sind  
22.15 **HD** **2** Tagesthemen  
22.50 **HD** **2** Maischberger Können Union und SPD ohne Streit regieren? / Was bringen Trumps Gespräche mit Putin? Gäste: Jens Spahn, Katrin Göring-Eckardt u.a.

0.05 **HD** **2** Tagesschau  
0.15 **HD** **2** Nimm Du ihn  
TV-Komödie (D 2019)  
Regie: Michael Hofmann  
1.45 **HD** **2** Tagesschau  
1.50 **HD** **2** Liebe auf Bewährung  
TV-Drama (D 2004) Mit Thekla Carola Wied, Helmut Griemh  
3.15 **HD** **2** Maischberger  
4.30 **HD** **2** Brisant Magazin  
4.55 **HD** **2** Tagesschau

### ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Gesundheits-Update. Zu Gast: Nicola Tiggeler, Timothy Peach  
10.30 Notruf Hafenkante. Der große Bluff 11.15 SOKO Wismar. Der Gourmetkoch 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** hallo deutschland  
18.00 **HD** **2** SOKO Wismar  
18.54 Lotto am Mittwoch  
19.00 **HD** **2** heute / Wetter  
19.25 **HD** **2** Die Immo-Helden – Clever renoviert, gut verkauft

20.15 **HD** **2** Der Kommissar und der See: Narrenfreiheit  
Kriminalfilm (D 2023) Mit Walter Sittler, Nurit Hirschfeld, Dominik Maringer. Regie: Felix Karolus  
21.45 **HD** **2** heute journal  
22.15 **HD** **2** auslandsjournal  
Magazin. U.a.: Die Angst vor Trumps Kulturkampf: Queere Menschen unter Druck / Frauen ohne Rechte: Männerherrschaft im Irak. Mod.: Antje Pieper  
22.45 **HD** **2** Job-Scamming – Abgezockt bei Arbeitssuche

23.15 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow  
0.30 **HD** **2** heute journal update  
0.45 **HD** **2** Tatort Syrien Doku-reihe  
Befreiung / Trauma / Zukunft  
2.15 **HD** **2** auslandsjournal  
2.45 **HD** **2** Geständnisse eines Neonazis Radikalisiert von klein auf  
2.45 **HD** **2** BesserEsser – Sebastian Lege deckt auf  
Reihe. Die Tricks von dm, Rossmann & Co.  
4.05 **HD** **2** frontal Magazin

### RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Nimmerland 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Daily Soap 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 15.55 **HD** Ulrich Wetzell. Doku-Soap

17.00 **HD** **2** Der Blaulicht-Report  
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin  
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Magazin  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap  
Vanessa Rückkehr  
19.40 **HD** **2** GZSZ Daily Soap. Ansichtssache. Mit Lennart Borchert

20.15 **HD** **2** Fußball: Europa League  
Finale: Tottenham Hotspur – Manchester Unitedzeit. Aus Bilbao  
Moderation: Laura Papendick  
Kommentar: Marco Hagemann  
Experte: Lothar Matthäus. In der Premier League steht Manchester United so schlecht da wie lange nicht. Dennoch könnten Harry Maguire und Co. im nächsten Jahr in der Königsklasse auflaufen – wenn sie sich heute gegen Liga-Konkurrent Tottenham durchsetzen.

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal  
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial  
Wie steht es wirtschaftlich um Deutschland?  
0.45 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie  
Stein auf Stein / Dieser Augenblick am Ende / Jagdrevier  
3.05 **HD** **2** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Über den Rubikon / Duftende Hörsen / Der Wahnsinn des Dr. Jekyll

### SAT.1

5.30 Frühstücksfenster. Moderation: Alina Merkau, Benjamin Bieneck 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Dünnes Eis / Wo ist Anna? / Der neue Freund 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Unter Schock 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Kleider machen Leute 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Die Liebschaft

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah  
17.00 **HD** **2** Notruf Reihe. Ein Retter, drei Patienten / Finger abgesägt  
18.00 **HD** **2** Lenßen hilft Doku-Soap  
Schützenhilfe / Aufgespritzt  
19.00 **HD** **2** Die Landarztpraxis  
Arztserie. Es ist noch lange nicht vorbei ... Mit Nina Schmieder  
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** Kaya Yanar: „Fluch der Familie“ Show. Kaya hatte eine „spezielle Familie“: ein strenger Vater, eine ängstliche Mutter und ein hochintelligenter, aber komplizierter Bruder. Dann auch noch der Migrationshintergrund. Er hatte damals nur zwei Optionen: entweder Komiker oder Klapse.  
22.20 **HD** **2** 111 Show. ausgefuchste Viecher! Diese Vieberlein haben es faustdick hinter den Ohren! Die unterhaltsame Cliphshow zeigt, wie clever Tiere sein können.

0.15 **HD** **2** Kaya Yanar: „Fluch der Familie“ Show  
2.05 **HD** **2** 111 Show. ausgefuchste Viecher! In dieser Cliphshow zeigen wir 111 ausgefuchste Viecher!  
3.30 **HD** **2** Klinik am Südring Da hat sich was angestaut / Nichts bemerkt. Nach dem Leitersturz wird ein Vater in die Notaufnahme eingewiesen. Doch die Behandlung gestaltet sich schwierig.

### PRO 7

5.15 Kaminfeuer mit Joko & Klaas 5.30 The Goldbergs 6.20 taff 7.20 Galileo 8.05 Die Simpsons 8.35 How I Met Your Mother 9.00 The Middle 9.30 Two and a Half Men 10.55 Young Sheldon 11.20 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.55 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory

17.00 **HD** **2** taff Magazin  
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime  
18.10 **HD** **2** Die Simpsons  
Zeichentrickserie. Bart gegen Itchy & Scratchy / Harmonie vs. Philharmonie  
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. LVDB: 15 Minuten-Stadt Paris  
Moderation: Stefan Gödde

20.15 **HD** **2** Darüber staunt die Welt Show. Die ultimative Knalltüte. Diese Folge zeigt die lustigsten Knalltüten weltweit. Ein YouTuber zerstört seine Luxuskarre, ein Comedian begeistert mit seinem Tanz und ein Fußballfan spielt plötzlich für einen Erstligisten.  
22.35 **HD** **2** Most Wanted Doku-Soap  
Mit Claudia Effenberg, Simon Gosejohann, Paul Janke, Parshad, FlyingUwe, Ann-Kathrin Bendixen, Gabriel Kelly u.a.

23.40 **HD** **2** Darüber staunt die Welt Show  
1.50 **HD** **2** World Wide Wohnzimmer Show  
2.05 **HD** **2** ProSieben: newstime  
2.10 **HD** **2** Deep Down – Die Vergrabenen Doku-Soap  
Absolute Dunkelheit  
3.20 **HD** **2** Most Wanted Doku-Soap  
4.05 **HD** **2** Kaminfeuer mit Joko & Klaas Talkshow

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin  
U.a.: Live kochen: Wiener Schnitzel mit Spätzlesalat  
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee  
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
18.15 **HD** **2** Landesschau Magazin  
Die Bruchstraße in Oberambach  
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Doc Fischer U.a.: Nordic Walking – Bewegung, die gut tut / Essig – mehr als nur Würze?  
21.00 **HD** **2** Pharmaland Südwest – Hightech statt Grundversorgung Dokumentation  
21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Magazin  
22.00 **HD** **2** Tatort: Kopper Kriminalfilm (D 2017) Mit Ulrike Folkerts, Andreas Hoppe. Koppers Kinderheitsfreund Sandro bittet ihn um Hilfe: Der Steuerberater will gegen die Mafia als Kronzeuge aussagen.

23.30 **HD** **2** Auf den Spuren des Todesflüsterers Dokureihe  
Verabredung zum Mord / Frauen zum Suizid gedrängt / Der unerwartete Richterspruch  
1.00 **HD** **2** Maria Wern, Kripo  
Gotland: Sommerausch  
Kriminalfilm (S 2015) Mit Eva Röse. Regie: Erik Leijonborg  
2.25 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin  
4.15 **HD** **2** SWR Landesschau Magazin

### HR

6.55 Das Renaissance-Experiment (3) 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Der Camping-Check 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Väter allein zu Haus: Timo. TV-Komödie (D 2020) 12.40 WaPo Bodensee 13.30 Quizduell – Olymp 14.20 Rentnercops 15.10 Morden im Norden. Kurzschluss

16.00 **HD** **2** hallo hessen  
16.45 hessenschau Magazin  
17.00 hallo hessen  
17.45 hessenschau Magazin  
18.00 Maintower Magazin  
18.25 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber Magazin  
19.15 **HD** **2** alle wetter  
19.30 **HD** **2** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Mex Magazin. U.a.: Zu verkaufen – warum Kirchen auf Ebay zum Kauf angeboten werden. Moderation: Claudia Schick  
21.00 **HD** **2** Im Herzen von Europa – 100 Jahre Waldstadion Doku  
21.45 hessenschau Magazin  
22.00 **HD** **2** Auf den Spuren des Todesflüsterers (3) Dokumentationsreihe. Der unerwartete Richterspruch  
22.30 **HD** **2** Studentenbude mal anders Reportage

23.00 **HD** **2** Mord mit Aussicht  
Krimiserie. Spuk in Hengasch / Lovelhotel Traube  
0.40 **HD** **2** Merkwürdige Gesichten Gruselserie  
Anruf aus dem Jenseits  
1.05 **HD** **2** Väter allein zu Haus: Timo  
TV-Komödie (D 2020) Mit Tim Oliver Schultz, Zoe Moore  
2.30 **HD** **2** Mord mit Aussicht  
4.10 **HD** **2** Mex – Das Marktmagazin

### WDR

10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt. Magazin. U.a.: Werbefakes mit Künstlicher Intelligenz? 21.00 Ausgerechnet. Steak 21.45 aktuell 22.15 Versetzungsgefährdet – Deutschland in der Bildungskrise 23.00 Eternal You – Vom Ende der Endlichkeit. Dokufilm (D/USA 2024) 0.20 ★ Ich bin dein Mensch. Komödie (D 2021)

### BAYERN

10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere 11.00 Naturwunder Okawango 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Familie Dr. Kleist 15.00 nah und fern 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern. U.a.: Geld – Haushaltshilfe legal beschäftigen – Strafe vermeiden! 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i. Diskussion 21.15 Kontrovers. U.a.: Militärproduktion 21.45 BR24 22.00 Die neue Generation Jäger 22.45 Achtung Tiertransport 23.30 kinokino 23.45 Kurzfilmnacht

### 3SAT

7.00 nano 7.30 Alpenpanorama. Reihe 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.15 Wunderschön! Chalkidiki 11.45 Vronis Lieblingsschmankerl 12.15 Servicezeit 12.45 freizeit 13.15 Schweizweit 13.40 unterwegs 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Kritisch reisen. Amsterdam 21.00 Sylt und seine Ferienwohnungen 21.45 Normandie – Von Honfleur bis Omaha Beach. Reportage 22.00 ZIB 2 22.25 Rückkehr nach Rimini. TV-Drama (D 2022) Mit Karl Fischer 23.55 10vor10 0.25 Stöckl. Talkshow 1.25 Craftbeer – der Boom des handgemachten Gerstensafts. Doku

### Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge Show. Special. Moderation: Jochen Stutzky 9.00 MasterChef. Show 11.00 Power of Love. Show 13.00 Darts Party (2) Show. Moderation: Negah Amiri, Eimar Paulke 15.00 Power of Love. Show. Moderation: Sarah Bora 17.00 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Sex / Ein Trauerfall. Mit Tom Gerhardt 20.15 Darts Party 0.15 My Style Rocks. Show 2.15 Container Wars. Dokumentationsreihe 3.00 Teleshopping

### KABEL1

10.10 Bull. Krimiserie. Die Diana-Affäre / Menschen und Pferde / Brokkoli und Pizza / Offene Ehe. Mit Yara Martine 13.50 Castle. Krimiserie. Schlechter Einfluß / Tödliche Girls. Mit Nathan Fillion 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Top Gun – Sie fürchten weder Tod noch Teufel. Actionfilm (USA 1986) 22.35 Die Tom Cruise Story 23.45 ★ Mission: Impossible 3. Agentenfilm (USA 2006) 2.05 newstime 2.10 ★ Die Firma. Thriller (USA 1993) Mit Tom Cruise

### VOX

5.30 CSI: Miami 6.05 CSI: NY. Krimiserie 7.55 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.35 vox nachrichten 9.40 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 12.20 CSI: Einfluß / Tödliche Girls. Mit Nathan Fillion 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Top Gun – Sie fürchten weder Tod noch Teufel. Actionfilm (USA 1986) 22.35 Die Tom Cruise Story 23.45 ★ Mission: Impossible 3. Agentenfilm (USA 2006) 2.05 newstime 2.10 ★ Die Firma. Thriller (USA 1993) Mit Tom Cruise

### KIKA

7.45 Sesamstraße 8.10 Pip und Posy 8.20 Die Biene Maja 8.45 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 9.10 Animamals 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Löwenzähnen – Eine Schnüffelnause auf Entdeckungstour 9.35 Tauch, Timmy, Tauch! 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Petronella Apfelmus 11.00 logo! 11.10 Mirette ermittelt 12.25 Garfield 12.50 Mascha und der Bär 13.00 Minus Drei und die wilde Lucy 13.20 Ernest & Rebecca 13.45 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Hardball 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Tim und Tuntum 18.15 Feuerwehmann Sam 18.35 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.50 Sandmännchen 19.00 Leo da Vinci 19.25 Anna und die wilden Tiere

### NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Algarve – Vielfalt 11.40 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 Der Lokführer von Borkum 13.30 NDR Info extra 14.30 Hamburgs oberster Rathausdiener 15.00 Info 15.10 Morden im Norden 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Traumjob Lokführer 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Ein Jahr auf unserer Erde. Dokureihe. Herbst 21.00 Nachtstreife. Dokureihe 21.45 Info 22.00 extra 3 Spezial. Das Beste 22.30 Nuhr im Ersten. Show 23.15 Twist. Magazin 23.45 Die Paartherapie. Dokureihe 2.55 Mein Norden

### PHOENIX

5.30 Morgenmagazin. Moderation: Anna Planken, Sven Lorig 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix runde 10.00 phoenix vor ort 12.30 Helfer in Gaza – Wie Ärzte und Sanitäter den Krieg erleben 13.00 Bundestag live 14.00 plus 14.45 Bundestag live 17.30 phoenix im tag 18.00 Im Schatten der Mörder 18.30 Wildes Mexiko. Dokumentation. Bergwelten / Der Regenwald der Maya 20.00 Tagess. 20.15 Wildes Mexiko. Sengender Norden 21.00 Spione im Tierreich. Überlebenskünstler 21.45 heute-journal 22.15 runde 23.00 phoenix im tag 0.00 phoenix runde

### ARTE

11.25 Sizilien im Dürre-Stress 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Fanfan, der Husar. Abenteuerfilm (F/I 1952) 16.00 Nicaragua – Von Wasser und Vulkanen (1/2) 16.55 Honduras – Von Regenwald und Strand (2/2) 17.50 Eintauchen ins tiefe Blau – Unsere Seen im Süden. Doku 19.20 Journal 19.40 Wenn nur ein Container zum Wohnen bleibt 20.15 ★ Club Zero. Thriller (A/G/B/D/F/DK 2023) Mit Mia Wasikowska 22.00 ★ Die Wütenden – Les Misérables. Drama (F 2019) 23.40 Der Traum von einem anderen Leben – Jugendliche in der Banlieue 0.45 Jean-Luc Godard: Kino ohne Kompromisse

### EUROSP. 1

8.30 Radsport: Giro d'Italia. 10. Etappe: Lucca – Pisa 10.00 Tennis: Australian Open. Finale Damen: Aryna Sabalenka – Madison Keys (USA) 11.00 Radsport: Giro d'Italia. 10. Etappe: Lucca – Pisa 12.00 Radsport: Giro d'Italia. 11. Etappe: Viareggio – Castelnuovo ne' Monti 17.15 Velo Club 17.45 Rafael Nadal – King of Paris. Dokumentation 18.45 Sportklettern: Weltcup. Lead der Damen und Herren, Finale. Aus Bali (NO) 20.00 Trail: UTMB World Series. Höhepunkte aus Les Misérables. Drama (F 2019) 23.40 Der Traum von einem anderen Leben – Jugendliche in der Banlieue 0.45 Jean-Luc Godard: Kino ohne Kompromisse

### RTL2

6.00 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap 12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (3) Doku-Soap 12.55 Hertz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Silvesterunfall / Dicke Luft 15.00 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor. Vegane Verkostung / Karneval steht vor der Tür 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Kampf der Realitystars. Show 22.55 Reperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (4) Dokureihe 0.55 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller

### MDR

10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. .Arztserie 12.30 Feuerwehrrufen: Heim gesucht. TV-Drama (D 2024) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Tierisch, tierisch 20.15 Fakt ist! Talkshow. Einbinden oder ausschließen – Wie umgehen mit der AfD? 21.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 21.45 aktuell 22.10 Tatort: Wer jetzt allein ist. Krimi (D 2018) Mit Alwara Höfels 23.40 Nuhr im Ersten. Show 0.25 unicato – Das Kurzfilmmagazin. Magazin. U.a.: Männlichkeit

— Legend —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:  
05.35  
21.12  
02.58  
13.52

0-Grad Grenze: 2300m

Legende:  
Max.  
Min.  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter  
Schlafstörungen  
Kolik  
Niedriger Blutdruck  
Herzbeschwerden  
Atemwegsbeschwerden

Rheumaschmerzen  
Kreislaufbeschwerden  
Asthma  
Leistung  
Konzentration

### Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	410	(0)	cm
Worms	90	(+2)	cm
Mainz	194	(-3)	cm
Bingen	115	(-5)	cm
Kaub	103	(-6)	cm
Frankfurt	157	(+3)	cm

### Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	18°
Berlin	wolkig	21°
Bremen	heiter	19°
Dortmund	bewölkt	19°
Dresden	Regenschauer	18°
Erfurt	bewölkt	19°
Düsseldorf	bedeckt	17°
Frankfurt	bewölkt	22°
Freiburg	Regenschauer	18°
Görlitz	Regenschauer	20°
Hamburg	wolkig	18°
Hannover	bewölkt	20°
Helgoland	heiter	13°
Karlsruhe	Regenschauer	20°
Konstanz	Regenschauer	17°
Köln	bewölkt	20°
Leipzig	bewölkt	20°
Magdeburg	bewölkt	19°
Mannheim	Regenschauer	21°
München	Regenschauer	18°
Nürnberg	Regenschauer	20°
Oberstdorf	Regenschauer	15°
Rügen	wolkig	19°
Saarbrücken	bewölkt	20°
Schwerin	heiter	20°
Stuttgart	Regenschauer	18°
Sylt	wolkig	14°
Zugspitze	Schneesch.	-1°

Mischfront  
Warmfront  
Kaltfront  
H Hoch T Tief

### Wetter weltweit

Antalya	sonnig	29°
Athen	sonnig	27°
Barcelona	heiter	23°
Catania	bewölkt	27°
Chicago	Regen	11°
Djerba	heiter	24°
Dublin	heiter	19°
Iraklion	sonnig	26°
Istanbul	heiter	25°
Kapstadt	Regen	15°
Las Palmas	heiter	24°
Lissabon	sonnig	25°
London	Regenschauer	19°
Madrid	heiter	27°
Mailand	wolkig	23°
Moskau	wolkig	19°
New York	Regen	16°
Nizza	heiter	22°
Peking	heiter	32°
Palma de M.	heiter	26°
Paris	bedeckt	21°
Prag	bewölkt	21°
Rom	Regenschauer	21°
Stockholm	Regen	12°
Sydney	Regenschauer	19°
Tokio	wolkig	28°
Tunis	wolkig	26°
Venedig	Regenschauer	22°
Warschau	wolkig	21°
Wien	Regenschauer	22°
Zürich	Regenschauer	16°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

## BLICK ZURÜCK

**1904: Weltfußballverband „FIFA“ gründet sich**

Am 21. Mai 1904 gründet sich der Weltfußballverband „FIFA“. Um internationale Spiele einfacher zu organisieren, schließen sich sieben nationale Fußballverbände zusammen. Der Deutsche Fußball-Bund tritt der „FIFA“ noch am Gründungstag per Telegramm bei. Der Verband wird in den letzten Jahren häufiger öffentlich kritisiert. Gründe dafür sind diverse Korruptionsaffären und die Vergabe der Fußball-WM an Russland (2018) und Katar (2022).

**1932: Erste Pilotin fliegt über Atlantik**

Am 21. Mai 1932 fliegt die US-amerikanische Frauenrechtlerin Amelia Earhart von Kanada nach Irland. Damit ist sie die erste Frau, die einen Transatlantikflug nonstop und alleine wagt. Nach diesem Flug wird sie als Heldin mit Paraden gefeiert und mit Orden dekoriert. Die Flugpionierin stellt weitere Rekorde auf und ist ebenfalls die erste Frau, die den Pazifik allein in einem Flugzeug überquert. 1937 wird sie nach ihrem Versuch, die Erde am Äquator zu umfliegen, als verschollen gemeldet. Zwei Jahre später wird sie für tot erklärt.

Ich bin eine Sozialarbeiterin, für die Fliegen ein Sport ist. Ich behaupte nicht, eine Feministin zu sein, doch ich freue mich, wenn Frauen neue Herausforderungen annehmen - das heißt, neu für Frauen.

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
- EIN STÜCK HEIMAT -

**1990: Erster VW Polo läuft in Zwickau vom Band**

Am 21. Mai 1990 läuft der erste VW Polo vom Montageband in Zwickau. Zeitgleich mit dem „West“-Polo wird auch der Trabi bis 1991 weiterproduziert, dessen Nachfrage stark gesunken ist. Durch diese Übergangsphase sollen Entlassungen vermieden werden. Im Dezember 1993 wird das Automobilwerk schließlich durch die Treuhandanstalt abgewickelt und privatisiert. Einige Mitarbeiter finden im neu gegründeten VW-Werk Zwickau-Mosel erneut eine Anstellung. Bereits im Februar 1991 wurde die Produktion vom VW Polo auf den VW Golf umgestellt.



## Sind die Deutschen etwa zu faul?

Spitze bei Krankheitstagen, Schlusslicht bei Arbeitszeiten und eine hohe Teilzeitquote: Was ist dran an dem Vorwurf? ► MEINUNG & ANALYSE

## „Es ist etwas ins Rutschen geraten“

Zahl der rechtsextrem motivierten Straftaten nimmt weiter zu / Integrationsbeauftragte äußert sich alarmiert

Von Corinna Buschow

**BERLIN.** Die Zahl politisch motivierter Straftaten ist im vergangenen Jahr erneut stark gestiegen, vor allem die der rechtsextrem motivierten Delikte. Von insgesamt rund 84.000 Taten war gut die Hälfte – knapp 43.000 – rechts-extrem motiviert, wie aus der am Dienstag in Berlin vorgelegten Statistik des Bundeskriminalamts hervorgeht. Zugewonnen haben auch rechte Gewaltdelikte und die sogenannte Hasskriminalität, die sich gegen bestimmte Merkmale einer Person richtet: ihr Aussehen, ihre Herkunft, ihre sexuelle Identität oder ihr Geschlecht.

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) sagte bei der Vorstellung der Zahlen, er werde „verfassungsfeindlichen Bestrebungen jeglicher Art mit der gleichen Entschlossenheit entgegen-treten“. Auf Nachfrage ergänzte er zwar wie seine Amtsvorgänger Horst Seehofer (CSU) und Nancy Faeser (SPD), dass die „größte Gefährdung“ vom

Rechtsextremismus ausgehe. Es gebe aber auch andere Phänomene, bei denen es einen Anstieg der Fallzahlen gebe. Sein „Maßstab“ sei die Polarisierung der Gesellschaft.

### 28 Prozent mehr Fälle im Bereich der Hasskriminalität

Im Bereich Hasskriminalität stieg die Zahl der Straftaten im Jahr 2024 um 28 Prozent auf fast 22.000. Darunter waren in

der überwiegenden Mehrheit fremdenfeindlich, ausländerfeindlich und rassistisch motivierte Taten. Die Zahl antisemitischer Straftaten stieg auf mehr als 6.200 Fälle – das waren fast 1.000 mehr als im Jahr davor. „Erschütternd“ nannte der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, die Bilanz. Dobrindt ergänzte, der zunehmende Antisemitismus mache ihm größte Sorgen. Beide wie-

sen darauf hin, dass zwar die meisten Fälle jüdenfeindlich motivierter Übergriffe nach wie vor rechtsextrem motiviert sind, andere Tatgründe – etwa ausländische und religiöse Ideologie – aber zunehmen. Die Zahl der links-extrem motivierten Straftaten stieg der Statistik zufolge um 28 Prozent auf knapp 10.000 Delikte, die Zahl links-extrem motivierter Gewalttaten nahm um rund 17 Prozent auf 762 ab.



Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) am Dienstag in Berlin bei der Vorstellung der Statistik zu politisch motivierter Kriminalität. Foto: dpa

Dobrindt kündigte eine „Sicherheitsoffensive“ an, zu der die Stärkung, aber auch ein besserer Schutz von Polizei und Sicherheitsbehörden zählen sollen. Zudem will er nach eigenen Worten das Strafmaß für Angriffe auf Polizisten und Messertaten erhöhen.

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Natalie Pawlik (SPD), äußerte sich alarmiert über den drastischen Anstieg rechtsextrem motivierter Straftaten. „Unser Land ist in Aufruhr, es ist etwas ganz gewaltig ins Rutschen geraten“, erklärte sie. Menschen mit Einwanderungsgeschichte, Geflüchtete,

schwarze Menschen, Juden, Muslime, Sinti und Roma bräuchten „ein klares Zeichen der Solidarität gegen die Bedrohung von rechts“.

Vor dem Auftritt Dobrindts hatten in der Bundespresskonferenz Opferberatungsstellen ihre Bilanz rechter Gewalt für das vergangene Jahr vorgelegt.

### Beratungsstellen zählen deutlich mehr Opfer

Die in zwölf Bundesländern vertretenen Beratungsstellen zählten 3.453 Angriffe mit 4.861 Opfern, darunter neun Todesopfer bei Brandanschlägen und Messerangriffen, wie Judith Porath, Vorstandsmitglied vom Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, sagte. Das waren wie immer mehr als in der amtlichen Statistik. Porath beklagte, dass die Strafverfolgungsbehörden rassistische Tatmotive oftmals nach wie vor nicht als solche erkennen würden. Sie forderte mehr Engagement von Dobrindt.

## Offensive in Gaza: Kritik an Israel wächst

**TEL AVIV/GAZA** (dpa). Im Zuge der neuen Großoffensive der israelischen Armee im Gazastreifen haben die Kämpfe am Dienstag unvermindert angehalten. Nach palästinensischen Angaben wurden seit der Nacht mindestens 60 Menschen in dem umkämpften Küstengebiet bei Angriffen Israels getötet. Die israelische Armee erklärte, im Laufe des vorangegangenen Tages habe sie mehr als 100 Ziele im gesamten Gazastreifen angegriffen. Das Militär sprach von „Terrorzielen“. Darunter seien Waffenlager sowie von Terroristen genutzte Militäreinrichtungen gewesen. Auch unterirdische Infrastruktur sowie Beobachtungseinrichtungen seien angegriffen worden. Die Angaben beider Seiten ließen sich zunächst nicht unabhängig überprüfen.

### „Das Völkerrecht wird auf eklatante Weise verletzt“

Seit Tagen fliegt die israelische Luftwaffe im Zuge einer neuen Großoffensive massive Angriffe auf Ziele im Gazastreifen. Auch Bodentruppen sind im Einsatz. Das erklärte Ziel der israelischen Regierung ist es, die islamistische Terrororganisation Hamas zu zerschlagen sowie die von Extremisten festgehaltenen Geiseln zu befreien. Nach Angaben des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu verfolgt seine Regierung das Ziel, den gesamten Gazastreifen einzunehmen.

Im Zuge der Offensive nimmt die internationale Kritik am Vorgehen Israels weiter zu. Die Staats- und Regierungschefs von Frankreich, Großbritannien und Kanada haben von einer „völlig unverhältnismäßigen“ Eskalation gesprochen und mit „gezielten Sanktionen“ gedroht. Spaniens Außenminister José Manuel Albares äußerte sich ebenfalls deutlich: Es sei an der Zeit, Sanktionen gegen Israel zu verhängen. Das humanitäre Völkerrecht werde im Gazastreifen „Tag für Tag auf eklatante Weise verletzt“.

Seit 1905 am Ort  
Schifferstadter Tagblatt

## Neue Russland-Sanktionen in Kraft

EU-Staaten beschließen wegen des Ukraine-Kriegs das mittlerweile 17. Paket mit Strafmaßnahmen

**BRÜSSEL** (dpa). Die EU-Staaten haben angesichts des anhaltenden Angriffskriegs gegen die Ukraine neue Russland-Sanktionen in Kraft gesetzt. Das mittlerweile 17. Paket mit Strafmaßnahmen sieht unter anderem eine Verschärfung des Vorgehens gegen die sogenannte russische Schattenflotte für den Transport von Öl und Ölprodukten vor, wie EU-Chefdiplomatin Kaja Kallas mitteilte. Zudem werden Dutzende weitere Unternehmen ins Visier genommen, die an der Umgehung bestehen-

der Sanktionen beteiligt sind oder die russische Rüstungsindustrie unterstützen. Ein 18. Sanktionspaket sei in Planung. Es soll unter anderem die Wiederaufnahme des Betriebs der Nordstream-Gaspipelines verhindern.

Hintergrund der schnellen Taktung ist, dass Moskau Rufe des Westens nach einer sofortigen Waffenruhe ignoriert. „Wladimir Putin spielt offenbar weiter auf Zeit“, sagte Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius mit Blick auf den russischen Präsidenten.

„Das wirksamste Sanktionsmittel ist das weitere Abschneiden der Mittelzuflüsse, der Geldzuflüsse aus Energieverkäufen. Der Strom von Geld, der schon geringer geworden ist, muss noch mehr zu einem Rinnsal werden.“

Am Montag hatte Putin mit US-Präsident Donald Trump telefoniert und über ein mögliches Ende des Ukraine-Kriegs gesprochen – ohne konkrete Ergebnisse. Trump versuchte später, Hoffnung auf eine baldige Waffenruhe zu machen. Der russische Angriffskrieg sei

„ein Blutbad – und ich glaube, dass er (Putin) es beenden will“. Der Republikaner stellte sofortige Verhandlungen im Vatikan in Aussicht. Trump nannte aber keine Details – und wurde einmal mehr dafür kritisiert, bei seinen Friedensbemühungen nicht Druck auf Moskau auszuüben.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj betonte, er lehne russische Bedingungen für eine Waffenruhe wie etwa den Abzug ukrainischer Truppen aus annektierten Gebieten im eigenen Land ab.



Der „Strom von Geld“ Richtung Moskau müsse zu einem Rinnsal werden, findet Verteidigungsminister Boris Pistorius. Foto: dpa

# Echte Nachrichten.



In der Welt der Nachrichten zu Hause!  
Das Tagblatt gibt es gedruckt und digital.

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Tageszeitung seit 1905!

# Tiefe Hintergründe. Keine Algorithmen!

## KOMMENTARE



### Trumps Schauspiel bei den Verhandlungen lenkt vom Wesentlichen ab

Von Christian Knatz  
christian.knatz@vrm.de

Ein sehr nützliches Gespräch sei das gewesen, sagte Russlands Diktator Wladimir Putin über das Telefonat mit US-Präsident Donald Trump. Was die eigenen Pläne betrifft, hat er unbedingt recht: Ukrainer umbringen, ihr Land rauben und vom „Westen“ dabei nicht über Gebühr gestört werden. Das zählt für jemanden, der seinem Volk nichts mehr anderes bieten kann als Träume von einem russischen Weltreich.

Bei Trumps Außenpolitik weiß die Welt noch immer nicht so recht, woran sie ist, und vermutlich weiß er es selbst nicht. Das ist aber nur eine denkbare Erklärung für die tapsigen Versuche, einen Eroberungsfeldzug mit dem Appell zu beenden: Nun lasst es mal gut sein, ihr beiden Krieger. Es fällt zunehmend schwer, dem als Machtmenschen sehr schlaun Trump ein solches Maß an Naivität zuzutrauen, das ihn nicht erkennen lässt: Putin redet vom Frieden und will den Krieg; seine Bedingungen laufen auf die Selbstaufgabe der Ukraine hinaus; und mit deren Eroberung wäre Russland keineswegs saturiert. Aus den Mündern der entscheidenden Männer in Moskau trieft seit geraumer Zeit die unmmissverständliche Botschaft des kalt entschlossenen Imperialismus: Das ganze Europa soll es sein, mindestens als „Einflusszone“.

Die andere Erklärung ist schlüssiger, aber nicht belegt: Donald Trump will die USA an die Seite des Aggressors bringen, unter anderem weil er selbst kein Interesse an einer Weltordnung hat, die auf Recht und Werten fußt. Das würde auch zu seiner befremdlichen Anhänglichkeit gegenüber Figuren vom Schlage eines Kim Jong Un passen.

Beide Lesarten legen es zwingend nahe, den gebannten Blick endlich von den Konkurrenten, wenn nicht Gegnern mutierten Vereinigten Staaten abzuwenden. Erst recht von deren Vortäuschung diplomatischer Schritte. Sie haben den schädlichen Nebeneffekt, dass eine Unmöglichkeit normalisiert wird: Die souveräne Ukraine muss ständig erklären, warum sie keine Gebiete an Mörderbanden abtreten will. Das Überleben dieses Staats, da ist sich Trump ausnahmsweise mal mit den nur noch formal Verbündeten einig, liegt im unmittelbaren Interesse der Europäer. Ihre Politik der vergangenen drei Jahre aber zeigte nur Varianten der hierzulande abgewählten Bangigkeit.

Der gemeinsame Auftritt maßgeblicher europäischer Regierungschefs mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj war so gesehen ein starkes Signal. Doch wenn ihm nicht mehr folgt als ein paar weitere Sanktionchen, wird es zu einem noch viel stärkeren Signal an Wladimir Putin: Weitermachen.



### Rechte Gewalt ist die größte Gefahr für die Demokratie

Von Jana Wolf  
kommentar@vrm.de

Wenn Kriminalitätszahlen als Seismograf der Gesellschaft gelten, dann ist es um diese nicht gut bestellt. Die neuen Zahlen politisch motivierter Kriminalität geben ein besorgniserregendes Bild ab. Mehr als 84.000 Straftaten mit politischem Motiv wurden 2024 von der Polizei erfasst – so viele wie noch nie seit 2001. Die Zahlen lassen keine Zweifel: Rechte und rechtsextreme Gewalt stellen das größte Kriminalitätsproblem in Deutschland dar. Sie sind die größte Gefahr für die Demokratie, das dahinterstehende Gedankengut greift die Verfassung im Kern an. Das klar zu benennen, bedeutet keine Relativierung der Delikte aus anderen Phänomenbereichen. Ja, auch die Kriminalität etwa aus dem linken Spektrum und durch ausländische sowie religiöse Ideologien motivierte Taten nehmen zu und stellen ernsthafte Probleme dar. Doch die rechts motivierten Taten übersteigen alle anderen Bereiche bei Weitem. Klar zu benennen gilt es auch, dass die in Teilen rechtsextreme AfD einen großen Anteil an der gesellschaftlichen Polarisierung und Legitimierung von Gewalt hat. Diese Partei spaltet, hetzt und schürt Hass gegen Minderheiten, allen voran gegen Migranten. Es lohnt sich hier, auf die Opferberatungsstellen zu hören, die bei rassistischen Angriffen immer häufiger Bezüge der Täter zur AfD beobachten. Dabei ist es überzogen, Ermittlungsbehörden pauschal vorzuwerfen, auf dem rechten Auge blind zu sein. Der neue Innenminister Alexander Dobrindt benennt den Rechtsextremismus klar als größte Gefährdung der Demokratie. Das ist gut so. Doch es würde Dobrindt auch gut zu Gesicht stehen, die Verantwortung der AfD, des parlamentarischen Arms des Rechtsextremismus, klarer zu benennen.



In keinem Industrieland fehlen Arbeitnehmer so oft wegen Krankheit wie in Deutschland. Bundeskanzler Friedrich Merz ist das ein Dorn im Auge. Foto: dpa

## Merz und der Fleiß der Deutschen

Viele Krankheitstage, Schlusslicht bei Jahresarbeitszeiten, hohe Teilzeitquote: Der Kanzler warnt vor Wohlstandsverlusten

Von Antje Höning

**BERLIN.** Der Kanzler hat in seiner ersten Regierungserklärung die Zielsetzung der Sozialen Marktwirtschaft erneuert: „Wohlstand für alle“ – dieses Versprechen müsse wieder eingelöst werden. Schon zuvor hatte Friedrich Merz (CDU) gesagt: „Mit Vier-Tage-Woche und Work-Life-Balance können wir den Wohlstand nicht erhalten.“ Das löst eine Debatte über Arbeitszeiten, Krankheitstage, Teilzeit aus: Wie faul sind die Deutschen?

**Arbeitszeiten:** Eine Auswertung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) gibt Merz recht: Demnach arbeitete ein Deutscher im Erwerbsalter (zwischen 15 und 64 Jahren) im Jahr 2023 im Schnitt 1036 Stunden. Ein Grieche kommt auf 1172 Stunden, ein Pole auf 1305 Stunden. Beim Spitzenreiter Neuseeland sind es mehr als 1400 Stunden. Nur in Frankreich (1027 Stunden) und Belgien (1021) sind es pro Kopf noch weniger Stunden als bei uns. Wie passt es dazu, dass in Deutschland zugleich so viele Menschen arbeiten wie noch nie? „Die Zahl der Erwerbstätigen hat im Mai 2024 einen Höhepunkt von rund 46 Millionen erreicht. Die Zahl sinkt seit-

dem, und nur wenig spricht dafür, dass sich das in den kommenden Jahren ändert“, sagt Holger Schäfer, Arbeitsmarktexperte des IW. Bis 2036 gehen fast 20 Millionen Babyboomer in Rente. „Das gesamtdeutsche Arbeitsvolumen, also die Summe aller gearbeiteten Stunden, könnte zurückgehen.“

**Krankheitstage:** In keinem Industrieland fehlen Arbeitnehmer so oft wegen Krankheit wie bei uns. „Deutschland steht mit 24,9 bezahlten krankheitsbedingten Fehltagen pro Jahr an der Spitze, gefolgt von Lettland (20,4 Tage) und Tschechien (19,2 Tage)“, schreibt das Institut IGES in einer Auswertung für die Krankenkasse DAK. Die Niederlande (15,0 Tage) und Frankreich (14,2 Tage) liegen im Mittelfeld. Die wenigsten Fehlzeiten weisen Litauen (8,8 Tage) und Bulgarien (6,1 Tage) auf. Das hat auch etwas mit der unterschiedlichen Art der Lohnfortzahlung zu tun: Manche Länder (wie Frankreich und Irland) haben Karenztage, in denen es zu-

nächst keine Lohnfortzahlung gibt. Andere Länder (wie Bulgarien, Niederlande, Polen) haben eine eingeschränkte Lohnfortzahlung von 25 Prozent bis 90 Prozent in den ersten Tagen. In Deutschland gibt es dagegen (wie auch in Belgien) eine hundertprozentige Lohnfortzahlung.



Friedrich Merz  
Foto: dpa

**Hohe Teilzeitquote:** Im Jahr 2023 arbeiteten hierzulande rund 30 Prozent der Menschen in Teilzeit, in Italien waren es 18 Prozent, in Polen nur sechs Prozent, schreibt IW-Forscher Schäfer. „Ein Grund: Der steile Steuertarif bei mittleren Einkommen macht Mehrarbeit in vielen Fällen unattraktiv.“ Der Wirtschaftswissenschaftler Martin Werding regt an, Hindernisse für eine höhere Stundenzahl zu beseitigen: Die Erwerbsanreize für Zweit- und Geringverdiener sollten verbessert werden. „Helfen würden mit Blick auf die Frauenerwerbsbeteiligung ganz sicher mehr und vor allem verlässlichere Kinderbetreuungsmöglichkeiten“, so der Bochumer Ökonom. Bundes-

arbeitsministerin Bärbel Bas (SPD) sieht vor allem die Wirtschaft in der Pflicht: „Die Arbeitgeber müssen die Arbeitswelt so gestalten, dass mehr Mütter in Vollzeit arbeiten können“, sagt Bas. Bas verspricht: „Wir setzen in der Koalition auf den Ausbau der Kinderbetreuung. Prämien für den Wechsel in Vollzeit vom Arbeitgeber fördern wir steuerlich.“ Schon im Koalitionsvertrag heißt es: „Wenn Arbeitgeber eine Prämie zur Ausweitung der Arbeitszeit von Teilzeit auf dauerhaft an Tarifverträgen orientierte Vollzeit zahlen, wird diese Prämie steuerlich begünstigt.“ Den Gesetzentwurf will Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) noch in diesem Jahr auf den Weg bringen. Mehrarbeit will die Koalition auch durch die Steuerfreiheit von Überstunden erreichen. „Zuschläge für Mehrarbeit, die über die tariflich vereinbarte beziehungsweise an Tarifverträgen orientierte Vollzeitarbeit hinausgehen, werden steuerfrei gestellt“, heißt es im Koalitionsvertrag.

**Früh in Rente:** Nur wenige Deutsche arbeiten bis zum regulären Renteneintrittsalter. Daher fordert Martin Werding: „Soweit es neben mehr Wachstum auch um die Finanzierbar-

keit der Renten geht, sind vor allem die Regelaltersgrenze und die weiter bestehenden Frühverrentungsanreize durch geringe Rentenabschläge und abschlagsfreie Renteneintritte zu prüfen.“ Die Regelaltersgrenze steigt derzeit auf 67 Jahre an, Ökonomen halten das nicht für ausreichend.

**Arbeitszeitgesetz:** Das dickste Brett für Bärbel Bas wird ein neues Arbeitszeitgesetz sein. Die Union hat durchgesetzt, die in der EU zulässige Wochen-Höchstarbeitszeit von 48 Stunden zum Maßstab zu machen. Die Gewerkschaften fürchten, dass dies eine Abschaffung des Acht-Stunden-Tages bedeutet und lehnen die Pläne ab. Bas wird eine gesichtswahrende Lösung finden müssen. Helfen kann ihr eine Einschränkung im Koalitionsvertrag: „Zur konkreten Ausgestaltung werden wir einen Dialog mit den Sozialpartnern durchführen“, heißt es darin. Martin Werding beschwichtigt: „Bei der Diskussion geht es um mehr Flexibilität beim Arbeitseinsatz, nicht um eine Ausweitung des normalen Vollzeitarbeitsvolumens.“ Eine Reform könnte auch vielen Arbeitnehmern entgegenkommen. „Wir sollten das ohne Scheuklappen diskutieren.“

## Umarmen und Menschenfänger

Der neue niedersächsische Ministerpräsident Olaf Lies pflegt einen anderen Stil als sein Vorgänger Stephan Weil

Von Christopher Weckwerth

**HANNOVER.** Der SPD-Politiker Olaf Lies ist neuer Ministerpräsident von Niedersachsen. Der Landtag in Hannover stimmte mehrheitlich für den 58-Jährigen, der die rot-grüne Koalition seines Vorgängers Stephan Weil fortführen will.

Bei der geheimen Wahl am Dienstag erhielt Lies im ersten Wahlgang 80 Ja-Stimmen. Die erforderliche Mehrheit lag bei 74. SPD und Grüne stellen zusammen 81 der 146 Abgeordneten im Landtag. Ein Grünen-Abgeordneter fehlte bei der Abstimmung entschuldigt.

### Mit Luftküssen und Minischweinen

Der Friesländer Lies, der zu Hause unter anderem Minischweine und Esel hält, hat in Hannover einen Ruf als Umarmen und geschickter Redner. Bei seiner Nominierung durch die SPD verteilte er Luftküsse an die Genossen. Mit Gesten wie diesen hebt sich Lies ab vom zwar beliebten, aber eher



Olaf Lies (links) wird nach seiner Wahl zum Ministerpräsidenten von seinem Vorgänger Stephan Weil beglückwünscht. Foto: dpa

reserviert auftretenden Juristen Weil. Er ist mehr Menschenfänger als Bürokrat.

Politisch sind beiden dagegen eng verbunden: Zwölf Jahre lang gehörte Lies durchgängig den von Weil geführten Landesregierungen an. Von 2013 bis 2017 war er Wirtschaftsminister, von 2017 bis 2022 Umweltminister und seither erneut Wirtschaftsminister. Bei den Koalitionsverhandlungen im

Bund leitete er vor wenigen Wochen die SPD-Arbeitsgruppe im Bereich Klima und Energie.

Am kommenden Wochenende soll Lies auch den SPD-Landesvorsitz von Weil übernehmen. Als Ministerpräsident wird er zudem in den Aufsichtsrat von Volkswagen zurückkehren. Das Land Niedersachsen hält 20 Prozent der Stimmrechte im VW-Konzern. Der Einzug in die Staatskanz-

lei ist für Lies ein Erfolg im zweiten Anlauf. Schon von 2010 bis 2012 war er SPD-Landeschef. Schon damals wollte er Ministerpräsident werden. In einer Mitgliederbefragung über die Spitzenkandidatur bei der Wahl 2013 musste er sich jedoch knapp jenem Mann geschlagen geben, der ihm jetzt den Weg frei gemacht hat: Stephan Weil.

### CDU wirft SPD taktisches Manöver vor

Der begründete seinen Rückzug Anfang April vor allem mit persönlichen Motiven: Mit 66 Jahren mache sich das Alter bemerkbar, sagte er, zudem leide er unter Schlafstörungen. Die CDU wirft der SPD dagegen ein bloßes parteitaktisches Manöver vor, um Lies vor der nächsten Landtagswahl 2027 einen Amtsbonus zu ermöglichen.

Weil räumte ein, dass sich seine persönlichen Überlegungen gut mit politischen Erwägungen decken, nachdem er schon 2022 angekündigt hatte, bei der

nächsten Wahl nicht erneut anzutreten. Für Niedersachsens Landespolitik ist Weils Rückzug nach zwölf Jahren eine Zäsur – ein harter Kurswechsel ist mit Lies aber kaum zu erwarten. Die rot-grüne Koalition wolle er fortsetzen, und zwar über die nächste Landtagswahl hinaus, legte sich der neue Regierungschef von vornherein fest. Einige Veränderungen im Kabinett gibt es dennoch: Neuer Wirtschaftsminister wird Grant Hendrik Tonne, zuvor SPD-Fraktionschef und von 2017 bis 2022 schon Kultusminister. Zudem schafft Lies das Europaministerium in seiner bisherigen Form ab und holt es mit einer neuen Chefin in die Staatskanzlei.

Auch für die SPD ist das Ende der Ära Weil ein Einschnitt, denn Niedersachsen stellt einen ihrer stärksten Landesverbände. Mit Parteichef Lars Klingbeil, Verteidigungsminister Boris Pistorius und Fraktionschef Matthias Miersch kommen gleich drei führende Sozialdemokraten aus dem Bundesland.

## Indien und Pakistan einig bei Truppenrückzug

**ISLAMABAD/NEU-DELHI (dpa).** Nach der jüngsten Konfrontation zwischen Indien und Pakistan haben sich beide Länder nach Angaben aus pakistanischen Geheimdienstkreisen auf eine Truppenreduzierung an der umstrittenen Grenzlinie in Kaschmir geeinigt. Konkret sollen die dort stationierten Truppen wieder die Größe haben, die sie vor den jüngsten Kampfhandlungen hatten. Der Prozess solle in den kommenden Tagen starten, hieß es. Eine Reduzierung der Truppen wäre ein wichtiger Schritt zur Erhaltung der Waffenruhe, auf die sich die beiden rivalisierenden Atommächte nach gegenseitigen Luftangriffen in diesem Monat geeinigt hatten. Ausgelöst wurden die bewaffneten Zusammenstöße zwischen den Nachbarstaaten durch einen Terroranschlag im indisch verwalteten Teil von Kaschmir mit 26 Toten am 22. April.

## EU: Ende von Syrien-Sanktionen

**BRÜSSEL (dpa).** Ein halbes Jahr nach dem Sturz von Langzeitregent Bashar al-Assad haben die Außenminister der EU-Staaten die Aufhebung von Wirtschaftssanktionen gegen Syrien beschlossen. Das teilte EU-Chefdiplomatin Kaja Kallas in Brüssel mit. Der deutsche Außenminister Johann Wadepuhl sagte, man erwarte aber eine Politik, die alle Bevölkerungsgruppen einbeziehe. Beibehalten werden sollen nur Sanktionen gegen Personen und Organisationen, die Verbindungen zum Assad-Regime oder Verantwortung für gewaltsame Unterdrückung des syrischen Volkes haben. Auch bleiben einzelne Ausfuhrbeschränkungen erhalten – etwa für Waffen.

## Messerangreifer schuldunfähig

**ASCHAFFENBURG (dpa).** Der Messerstecher von Aschaffenburg ist nach Einschätzung eines Sachverständigen psychisch krank und war zum Zeitpunkt der Tat schuldunfähig. Der Sachverständige geht davon aus, dass dem Beschuldigten infolge einer psychiatrischen Erkrankung die Fähigkeit, das Unrecht der Tat einzusehen, gefehlt habe, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Die Anklagebehörde hält deshalb die Voraussetzungen für einen Antrag auf Eröffnung eines Sicherungsverfahrens für gegeben, wie ein Sprecher am Dienstag mitteilte. Ziel sei die „dauerhafte Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus“. Der Afghane soll am 22. Januar einen 41-Jährigen mit einem Messer getötet haben. Drei Menschen wurden schwer verletzt.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

# Einigung auf Pandemievertrag

Mehr als 190 Länder wollen auf globale Gesundheitsnotlagen künftig besser vorbereitet sein / Fragen und Antworten zum Inhalt

Von Christiane Oelrich

**GENÈVE.** Die Weltgemeinschaft will Panik und Chaos wie während der Corona-Pandemie im Fall einer neuen großen Gesundheitsnotlage verhindern. Dazu haben die Mitglieder der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf einen Pandemievertrag verabschiedet. Eine neue Pandemie ist nur eine Frage der Zeit, warnt WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus: „Die nächste Pandemie ist keine Frage des „ob“, sondern des „wann“.“

**Was wird mit dem Vertrag anders?**

**Prävention:** Länder verpflichten sich, ihre Gesundheitssysteme und die Überwachung des Tierreichs so zu stärken, dass Krankheitsausbrüche schnell entdeckt und möglichst im Keim erstickt werden.

**Lieferketten:** Alle Länder sollen Zugriff auf Schutzmaterial, Medikamente und Impfstoff haben. Gesundheitspersonal soll weltweit zuerst versorgt werden.

**Technologietransfer:** Pharmafirmen sollen ihr Know-how teilen, damit auch in anderen Ländern Medikamente und Impfstoffe produziert werden können.

**Forschung und Entwicklung:** DNA-Sequenzen von Pathogenen – also etwa Viren, Bakterien oder anderen Mikroorganismen – sollen für die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen frei zur Verfügung gestellt werden.



Mehr als 190 Länder haben den Pandemievertrag in Genf verabschiedet. Er soll künftig dafür Sorgen, dass es nicht zu chaotischen Zuständen kommt, wie es bei der Corona-Pandemie 2020 in vielen Ländern der Fall war. Foto: dpa

den. Im Gegenzug sollen Impfstofffirmen der WHO zehn Prozent ihrer Produktion zur Verteilung in ärmeren Ländern spenden und weitere zehn Prozent zu günstigen Preisen abgeben – das sogenannte Pabs-System.

**Sind alle Erwartungen erfüllt worden?**

Unterm Strich ja – aber in den gut dreijährigen Verhandlungen waren zahlreiche Kompromisse nötig. Europäer wollten zum Beispiel stärkere

Auflagen bei der Prävention: Regierungen sollen das Krankheitsgeschehen in der Tierwelt enger überwachen, weil Erreger von dort sich an Menschen anpassen können. Ärmere Länder wiederum verwiesen auf die hohen Kosten. Die afrikanischen Länder wiederum hätten gerne strengere Auflagen im Pabs-System und beim Technologietransfer gesehen sowie klare Finanzierungshilfen zur Stärkung der Gesundheitssysteme.

**Warum warnen Populisten vor dem Vertrag?**

Verschwörungstheoretiker behaupten vor allem in sozialen Netzwerken, die WHO könne nun bei der nächsten Pandemie Zwangsmaßnahmen anordnen. Auch die konservative Schweizer Wochenzeitung „Weltwoche“ haut in diese Kerbe: „Die WHO würde mit dem neuen Vertragswerk faktisch zur mächtigsten Behörde der Welt, zu einer Behörde, die über den Ausnahmezustand entscheidet“,

schreibt sie. Das ist falsch. In Artikel 22 des Pandemievertrags steht ausdrücklich, dass weder die WHO noch ihr Generaldirektor innerstaatliche Maßnahmen anordnen, Reisebeschränkungen verhängen, Impfungen erzwingen oder Lockdowns anordnen können. Der Vertrag gilt nur in Ländern, die ihn ratifizieren. In dem Vertrag sind keine Strafmaßnahmen vorgesehen, wenn ein Land seinen Verpflichtungen nicht nachkommt.

**Wie geht es weiter?**

Die Modalitäten des Pabs-Systems wurden in einen Anhang ausgelagert, der noch ausgehandelt werden muss. Das dürfte ein weiteres Jahr dauern. Dann erst kann der Vertrag den Regierungen zur Ratifizierung vorgelegt werden. Er tritt erst in Kraft, wenn 60 Länder ihn ratifiziert haben. Die WHO hat derzeit noch 194 Mitgliedsstaaten, die USA und Argentinien haben jedoch ihren Austritt angekündigt.

**Was lief bei der Corona-Pandemie schief?**

Als sich 2020 das Coronavirus Sars-Cov-2 von China aus in der ganzen Welt verbreitete, reagierten viele Länder mit Panik. Masken und Schutzmaterial waren knapp. Regierungen machten sich gegenseitig Bestellungen streitig, viele verhängten Ausfuhrsperrungen für solches Material, auch Deutschland. Als endlich Impfstoff da war, horteten Länder die Impfdosen, die USA und Indien stoppten sämtliche Ausfuhr. Und während in reichen Ländern schon die dritte Impfung verabreicht wurde, warteten Menschen in ärmeren Ländern noch auf die erste Lieferung.

Die Folgen: schätzungsweise 36 Millionen Tote weltweit – durch eine Infektion oder weil sie wegen anderer Krankheiten in der Pandemie nicht behandelt werden konnten. Die Wirtschaft brach weltweit ein, Millionen von Kleinunternehmen gingen pleite.

## Trio bestreitet Spionage für Russland

Drei Deutsch-Russen sollen Militäranlagen ausgespäht und Sabotageakte geplant haben

**MÜNCHEN (dpa).** Es geht um geplante Sabotageakte – und das Ausspähen von Militärtransporten für Ukraine-Hilfen: Im Prozess um Spionagevorwürfe gegen drei Deutsch-Russen vor dem Oberlandesgericht (OLG) München bestreiten die Angeklagten eine Tätigkeit für den russischen Geheimdienst. „Er ist kein Spion, er ist kein Saboteur“, sagte der Verteidiger des Hauptangeklagten und mutmaßlichen Kopfes des Trios aus Bayreuth. „Er dachte, er könnte ein bisschen schauspielern und einen auf Spion machen.“

Erst vergangene Woche war ein ähnlicher Fall bekannt geworden: In Deutschland und der Schweiz waren insgesamt drei Ukrainer festgenommen worden, die die Bundesanwaltschaft verdächtigt, im Auftrag russischer Stellen als Agenten für Sabotage in Deutschland angeworben worden zu sein.

**„Nachrichten waren ironisch, übertrieben oder scherzhaft“**

Im aktuellen Prozess in München lautete die Argumentation des 40-jährigen Hauptangeklagten und seines Anwalts: Weil er gemerkt habe, dass er nach einigen Facebook-Posts zum Ukraine-Krieg von Ermittlern beschattet werde, habe er gehofft, als V-Mann für deutsche Behörden anzuheuern und damit Geld verdienen zu können. Die Behörden sollten denken, dass er für Russland spionierte und ihn dann abwerben. Tatsächlich habe es aber nie Verbindungen zum russischen Geheimdienst gegeben.

Auch die beiden mitangeklagten Bekannten des Man-



In München ist der Prozess gegen ein deutsch-russisches Trio angelaufen, dem Geheimdiensttätigkeit für Russland und Mitgliedschaft in einer ausländischen Terrorgruppe vorgeworfen wird. Foto: dpa

nes bestritten die Vorwürfe rigoros. Sie hätten sich mit ihm lediglich privat unterhalten. „Unsere Nachrichten waren häufig ironisch, übertrieben oder scherzhaft“, hieß es in der Erklärung des 44 Jahre alten Mitangeklagten. Sie seien „Bestandteil einer privaten, nicht ernst gemeinten Situation“.

Dass er dem 40-Jährigen einmal ein Video von einem Militärtransport geschickt hatte, habe keinerlei geheimdienstlichen Hintergrund, betonte er außerdem. Er habe gewusst, dass sein Bekannter sich dafür interessiere – und habe den Transport darum für ihn gefilmt. Das Ganze sei gemeint gewesen „wie ein Meme“. Dass eine Passage aus einer russischen Kommunikation mit „Genosse Kundschafter“ wiedergegeben wurde, bezeichnete der Mann als Übersetzungsfehler.

Die Bundesanwaltschaft wirft den drei Männern dagegen vor, bis in den April vergangenen Jahres hinein in Deutschland militärische Einrichtungen ausgespäht und unter anderem Brandanschläge und Sabotageaktionen gegen militärische Infrastruktur und Bahnstrecken geplant zu haben.

**Hauptangeklagter soll in der Ukraine gekämpft haben**

Es geht um Codewörter für militärische Güter, die die mutmaßlichen Spione beim Transport beobachtet haben sollen. Die Angeklagten sollen außerdem Informationen über eine Öltraffinerie in Bayern und über den Truppenübungsplatz der US-Streitkräfte in Grafenwöhr in der Oberpfalz gesammelt haben. Sie sollen sogar Pläne für Sprengstoffanschläge auf Ge-

bäude oder Infrastruktur geschmiedet haben, die für die Unterstützung der Ukraine im Krieg gegen den Angreifer Russland genutzt werden.

Der Kopf des Trios soll als Teil einer bewaffneten terroristischen Vereinigung zwischen 2014 und 2016 in der Ostukraine gekämpft haben – ein Vorwurf, den der Hauptangeklagte vor Gericht ebenfalls entschieden zurückwies. Er habe, erklärte der 44-Jährige, damals eine Beziehung zu einer Frau dort gehabt und sei nie in kriegsrische Aktionen verwickelt gewesen.

Der Fall hatte vor etwa einem Jahr hohe Wellen geschlagen, als die bayerische Polizei zwei der Männer im Raum Bayreuth festnahm. Bis zum 23. Dezember dieses Jahres sind vor dem OLG in München mehr als 40 Verhandlungstermine geplant.

## Kontakte zu Islamisten?

Nach dem Angriff von Bielefeld übernimmt die Bundesanwaltschaft die Ermittlungen

**BIELEFELD (dpa).** Nach dem Angriff eines Mannes auf mindestens fünf Menschen in Bielefeld wird offensichtlich auch ein terroristisches Motiv nicht ausgeschlossen. Nach Informationen aus Sicherheitskreisen gehen die Ermittler unter anderem Hinweisen auf Kontakte des Tatverdächtigen in die islamistische Szene nach. Die Bundesanwaltschaft hat am Dienstagabend die Ermittlungen übernommen. „Es besteht der Verdacht, dass die Tat religiös motiviert war und als Angriff auf die freiheitliche demokratische Grundordnung zu verstehen ist“, teilte die Anklagebehörde mit. Die oberste Strafverfolgungsbehörde wird unter anderem bei Straftaten aus dem Bereich Terrorismus tätig.

Der tatverdächtige 35 Jahre alte gebürtige Syrer ist in Untersuchungshaft. Es bestehe der dringende Tatverdacht, dass der Beschuldigte heimtückisch und in Tötungsabsicht mit einem Messer und einem speerähnlichen Gegenstand auf mindestens vier Menschen eingestochen habe, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft mit. Ihm sei ein Untersuchungsbefehl wegen versuchten Mordes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung in vier Fällen verkündet worden. Bei seiner Festnahme in Heiligenhaus bei Düsseldorf am späten Montagabend habe er Widerstand geleistet und sei leicht verletzt worden. Zeugenhinweise hätten die Ermittler auf die Spur des Mannes gebracht. Polizisten eines Spezialeinsatzkommandos durchsuchten in Heiligenhaus mehrere Objekte. Gemeldet ist der Tatverdächti-

ge in der Stadt Harsewinkel bei Bielefeld.

Öffentlich äußerten sich die Ermittler zunächst nicht zum möglichen Motiv. Bei dem Festgenommenen handele es sich eindeutig um den gesuchten Tatverdächtigen, erklärten Staatsanwaltschaft und Polizei lediglich.

**Angriff auf fünf Männer vor einer Bar**

Am Sonntagmorgen waren fünf Männer im Alter von 22 bis 27 Jahren vor einer Bar am Rand der Bielefelder Innenstadt attackiert und mit einem scharfen Gegenstand – möglicherweise einem Messer – verletzt worden, vier davon schwer. Zwei von ihnen schwebten zwischenzeitlich in Lebensgefahr, ihr Zustand habe sich aber stabilisiert, wie die Polizei mitteilte.

Die Opfer setzten sich mit Schlägen zur Wehr und verletzten den Angreifer, der flüchtete. Am Tatort stellten Beamte mehrere Messer sicher. Sie fanden auch eine vom mutmaßlichen Täter zurückgelassene Tasche mit Personaldokumenten sowie eine Flasche mit einer unbekannt, nach Benzin riechenden Flüssigkeit.

Wie Nordrhein-Westfalens Innenminister Herbert Reul (CDU) bereits am Montag erklärt hatte, war der tatverdächtige Syrer über die Türkei nach Europa eingereist. Im Dezember 2023 habe das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ihm einen befristeten Schutzstatus ausgestellt, nachdem er in Deutschland Asyl beantragt habe.

# WIRTSCHAFT

# 10

## Briten locken Biontech mit vielen Förder-Millionen

Das Unternehmen baut im Vereinigten Königreich einen neuen Forschungsschwerpunkt auf – mit regionaler Zentrale in London / Was das für den Firmensitz in Mainz bedeutet

Von Ralf Heidenreich

**MAINZ/LONDON.** Biontech hat enormes medizinisches, aber auch ein wirtschaftliches Potenzial, einschließlich vieler neuer Arbeitsplätze. Entsprechend begehrt sind Investitionen des Mainzer Biotechnologie-Unternehmens in der Welt. Beispiel Großbritannien. Dort nimmt die Regierung 129 Millionen Pfund (153 Millionen Euro) in die Hand, um Biontech in den kommenden zehn Jahren zu fördern. „Dies ist eine der größten Förderungen dieser Art in der Geschichte des Vereinigten Königreichs für ein pharmazeutisches Unternehmen“, teilte Biontech am Dienstag weiter mit. Und das kommt nicht von ungefähr. Denn Biontech hat in Großbritannien einiges vor.

Die strategische Partnerschaft mit Großbritannien, auf denen die aktuelle Fördervereinbarung fußt, wurde zwar schon Anfang 2023 ausgerufen, doch nun machen die Mainzer ernst und unternehmen konkrete Schritte, um das Vereinigte Königreich zu einem neuen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt zu machen. So will man „die Förderung zur Errichtung von zwei neuen Forschungs- und Entwicklungszentren sowie eines regionalen Hauptsitzes in London nutzen“. Insgesamt sollen in den nächsten zehn Jahren bis zu einer Milliarde Pfund (1,19 Milliarden Euro) in den Inselstaat fließen – und dort mehr als 400 neue Arbeitsplätze entstehen.

„Das Engagement in Großbritannien sei Teil der globalen Strategie, „die Forschung und Entwicklung innovativer Krebstherapien voranzutreiben“.

ben“, so das Unternehmen weiter. Den Ausschlag für einen neuen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Vereinigten Königreich gaben offenbar die Erfahrungen, die Biontech bei der Zulassung seines Corona-Impfstoffes gemacht hatte. Denn das Vereinigte Königreich war das erste Land gewesen, das Anfang Dezember 2020 dem Corona-Impfstoff von Biontech eine Notfallzulassung erteilt hatte.

### Bessere Bedingungen in Großbritannien

Die Vereinbarung mit Großbritannien sei „ein Ergebnis der Lehren aus der COVID-19-Pandemie“, betonte Biontech-Chef Ugur Sahin 2023. Man habe erkannt, „dass die Entwicklung von Arzneimitteln beschleunigt werden kann – ohne dabei Abkürzungen zu nehmen –, wenn alle nahtlos zusammen auf das gleiche Ziel hinarbeiten“. Mit „allen“ meinte er den „Nationalen Gesundheitsdienst, akademische Forschungseinrichtungen, die Aufsichtsbehörde und den Privatsektor“ in Großbritannien. Heißt: In Großbritannien finden sich im Vergleich etwa zur EU bessere Bedingungen für die klinischen Studien, also Medikamententests an Menschen.

Als ein wichtiges Ziel für Großbritannien nannte die Firma am Dienstag daher „die Beschleunigung klinischer Studien mit Produktkandidaten aus Biontechs Onkologie-Pipeline“. Mit einer, wie es bei der Verkündung der strategischen Partnerschaft 2023 hieß, „schnelleren Patientenrekrutierung“, um dann „bis Ende 2030 personalisierte Krebstherapien für bis zu



Forschende in einem Labor von Biontech: In Großbritannien nimmt die Regierung 129 Millionen Pfund (153 Millionen Euro) in die Hand, um das Biotechnologieunternehmen in den kommenden zehn Jahren zu fördern. Foto: dpa

10.000 Patientinnen und Patienten bereitzustellen“.

In der Mitteilung über die fließenden Fördergelder aus London schob die Firma gleich hinterher, dass die geplanten britischen Investitionen „keinen Einfluss auf bereits zugesagte Investitionen in anderen Ländern haben werden, einschließlich der Pläne an Biontechs globalem Hauptsitz in Mainz“. Und

auch das kommt nicht von ungefähr. Denn als Biontech seine Pläne für Großbritannien 2023 öffentlich gemacht hatte, sorgten Schlagzeilen, das Unternehmen verlagere seine Forschung aus Mainz nach Großbritannien, für großen Wirbel.

Solchen Vermutungen stehen jedoch konkrete Investitionen entgegen. So will Biontech weltweit 2,6 bis 2,8 Milliarden Euro

in die Forschung und Entwicklung stecken – allein in diesem Jahr. Darüber hinaus legte das Unternehmen 2021/2022 für den Stammsitz Mainz ein Investitionsprogramm von mehr als einer Milliarde Euro auf, die in fünf bis acht Jahren fließen sollten. Für den Ausbau der Forschung und Entwicklung sowie die Errichtung von zehn neuen Gebäuden. Darunter Europas

erste kommerzielle Produktionsstätte für Krebs-Impfstoffe im Mainzer Stadtteil Hechtsheim. Die Mitarbeiterzahl ist in Mainz auf fast 400 gewachsen.

Doch der Höhenflug wurde wegen rückläufiger Verkäufe von Corona-Impfstoff jäh gestoppt, sodass Biontech jetzt ein strammes Sanierungs- und Umbauprogramm mit Fokussierung

auf Krebstherapien startet. So sollen am Standort Marburg bis Ende 2027 etwa 250 bis 350 und damit bis zu mehr als der Hälfte der Stellen wegfallen.

### Stellenabbau vor allem in Marburg

In Idar-Oberstein will man bis zu 150 Jobs abbauen. Ferner sollen in Verwaltung und Forschung firmenweit 550 bis 700 Vollzeitäquivalente gestrichen werden, um „Organisationsstrukturen zu optimieren“. In anderen Bereichen werden hingegen 800 bis 1.200 Stellen aufgebaut. In diesem Jahr alleine 350 in der neuen Krebsimpfstoff-Produktionsstätte in Mainz.

Das erste der britischen Forschungszentren soll in Cambridge aufgebaut werden, das Zweite befindet sich noch in Planung. Der neue regionale Hauptsitz in London wiederum soll die bereits in der Metropolregion ansässigen Teams zusammenbringen und in den kommenden zehn Jahren neue Arbeitsplätze in globalen und regionalen Support-Funktionen schaffen. Nicht zuletzt wird London künftig einen für die Zukunft sehr wichtige Bereich beheimaten.

So will Biontech dort ein „Zentrum für Künstliche Intelligenz“ (KI) etablieren, das vom 2023 übernommenen Londoner KI-Spezialisten Instadeep geleitet werden soll. Das neue KI-Zentrum spielt den Angaben zufolge denn auch „eine wichtige Rolle für die Forschungsfähigkeiten des Unternehmens und hilft, die medizinische Forschung auf Basis künstlicher Intelligenz voranzutreiben“.

## Börse Frankfurt

MDAX ↑	30550,83 (+1,39%)
Aixtron NA	0,15 12,77 12,45
Aroundtown (LU)	- 2,78 2,78
Aurisub	1,50 78,10 77,50
Autel Group	24,82 24,60
Bechtle	0,70 39,20 38,88
Bilfinger	2,40 74,80 74,20
Carl Zeiss Meditec	0,60 61,50 61,00
CTS Eventim	1,43 113,30 112,40
Delivery Hero	- 26,27 26,70
Di. Wohnen Inh.	0,04 22,75 22,50
DWS Group	6,10 50,45 50,95
Evotec	1,17 20,32 20,22
Evotec	- 7,11 7,01
flatec/DEGIRO	0,40 25,00 24,80
Fraport	- 59,45 58,55
freenet NA	1,97 35,14 34,74
Fuchs VZ	1,17 44,88 45,44
GEA Group	1,15 59,95 57,80
Gesherheimer	1,25 58,80 60,35
Hella	0,95 86,40 86,00
Hellorfresh	- 10,75 10,18
Hensoldt	0,40 77,40 75,80
Hochtiefl	5,23 166,70 163,00
Hugo Boss NA	1,10 40,96 40,27
Jenoptik	0,35 19,24 19,33
Kunheinherr VZ	0,75 35,74 35,12
K+S NA	1,15 15,86 15,44
Kion Group	0,70 42,46 41,76
Knorr-Bremse	1,75 89,40 88,15
Kronos	2,20 143,20 143,80
Lanxess	0,10 26,98 27,20
LEG Immobilien	2,45 75,90 74,75
Lufthansa vNA	0,30 6,74 6,69
Nemetschek	0,48 120,30 121,30
Nordex	- 17,90 17,38
Puma	0,82 23,98 23,29
Rational	15,00 746,00 742,50
Redcare Pharmacy (NL)	- 128,80 125,60
RENK Group	0,30 62,25 62,19
RTL Group (LU)	2,50 34,20 34,20
Scout24 NA	1,20 116,90 116,00
Ströer & Co.	1,85 51,70 51,10
TAG Immobilien	0,40 14,47 14,32
Talix NA	2,70 114,20 114,00
TeamViewer SE	- 10,53 10,60
Technikkupp	0,15 8,85 8,33
Traton	1,70 30,86 30,68
TUI	- 7,10 6,90
United Internet NA	1,90 23,26 22,90
Wacker Chemie	2,50 64,30 64,15

SDAX ↑	16753,14 (+0,66%)
1&1	0,05 18,30 18,34
adesso	0,70 94,20 92,90
Adtran Networks	0,52 20,50 20,50
AlzChem Group	1,80 122,80 123,20
Amadeus Fire	5,00 77,90 81,40
Atoss Software	2,13 131,60 133,20
Befesa (LU)	0,73 26,96 26,72
Borusia Dortmund	0,06 3,84 3,92
Cancom	1,00 28,55 28,05
Ceconomy St.	2,60 2,95 2,98
Celexx Stiftung	2,60 100,00 100,60
CompuGroup Med.	1,00 22,06 22,06
Dermapharm Holding	0,88 35,20 35,20
Deutsche Beteiligung	- 27,05 27,00
Deutz	0,17 7,11 7,08
Douglas	- 11,46 11,64
Drägerwerk VZ	2,03 64,80 64,80
Dr. EuroShop NA	2,60 20,25 20,10
Dr. Pfandbriefbank	- 5,55 5,53
Dürr	0,70 22,95 22,60
Eckert & Ziegler SE	0,05 64,25 64,30
Elmos Semicond.	1,00 69,00 69,30
Elektroniker	1,20 45,30 44,75
Fielmann Grp.	1,00 55,90 56,00
Formycon	- 23,20 22,85
Fr. Vorwerk Group	0,12 56,60 59,50
FTG Technologies	0,50 23,80 23,55
Grand City Prop. (LU)	- 11,20 11,18
Grenke NA	0,40 13,86 13,54
GfK NA	0,48 6,37 6,45
Heidelberger Druck.	- 1,50 1,47
Hombach Hold.	2,40 106,60 105,20
Hypoport SE	- 203,00 204,50

Indus Holding	1,20	22,55	22,25
Ionos Group	-	36,85	36,30
Just Werke	1,50	53,40	53,50
Klöckner & Co. NA	0,20	6,66	6,30
Kontron (AT)	0,50	23,02	22,94
KSB VZ	26,76	794,00	802,00
KWS Saat	1,00	58,40	55,00
LPKF Laser&Electr.	-	8,33	8,06
M&B	1,01	158,20	159,20
Medios	-	12,14	11,92
MNP	0,30	8,30	8,40
Nano Group NA	0,40	11,80	11,64
P&H	0,34	7,93	7,87
PNE NA	0,08	15,08	14,94
ProCredit Holding	0,64	10,60	10,20
ProSiebenSat.1	0,05	7,00	7,00
PVA TePla	-	15,84	16,27
SAR Holland	0,85	17,02	16,86
Salzgitter	0,45	23,66	22,90
Schoeller Inh.	0,25	4,29	4,02
Schott Pharma	0,16	29,80	27,05
Secunet	2,36	206,00	209,00
SFC Energy	-	23,20	25,35
SGL Carbon	-	3,71	3,62
Siltronic NA	0,20	37,06	36,96
Sixt St.	3,90	82,90	81,45
SMA Solar Techn.	0,50	21,72	22,18
Springer Nature	-	20,65	20,55
Stabilus SA	1,15	26,35	25,10
Sto & Co. VZ	5,00	121,60	120,40
Südzucker	0,90	11,37	11,42
Süss MicroTec NA	0,20	38,00	38,50
Sysmank. nucera	-	9,11	9,02
Verbio	0,20	9,63	9,22
Vossloh	1,10	72,50	71,90
Wacker Neuson NA	1,15	23,85	23,80
Wüstner & Württ.	0,65	15,02	14,98

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	20.5.	19.5.
Aumann	0,20	12,96	13,68
BayWa vNA	-	8,24	8,56
BB Biotech NA (CH)	1,80	30,55	31,15
Benteler	4,32	73,65	73,15
Covestro	-	59,96	59,86
Fuchs St.	1,16	34,35	34,40
Hapag-Lloyd NA	8,20	160,50	163,90
Henkel & Co.	2,02	64,20	63,50
Homag Group	1,02	28,60	28,60
IDC Group	-	22,30	24,00
Leifheit	0,05	21,40	21,10
Medigene NA	1,02	0,12	0,13
Nexus	2,22	70,70	70,20
Pfeiffer Vacuum	7,32	160,00	160,80
Sartorius St.	0,73	183,60	183,00
Volkswagen St.	6,30	100,60	101,00

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	20.5.	19.5.
3U Holding	0,05	1,52	1,56
BioNTech	-	88,65	88,00
Brain Biotech	-	2,11	2,07
Ceotronics	0,15	15,05	15,65
Datron	0,20	8,20	8,05
Deufol	0,10	5,80	5,80
EDAG Engineer. (CH)	-	6,62	6,52
KSB St.	26,50	830,00	825,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,99	2,00
MVV Energie NA	1,25	29,70	30,00
Schwallbichl	0,80	52,00	52,00
Shirent. Val. B. NA o.N.	81,00	80,00	80,00
Simona	1,85	65,00	65,00

EURO STOXX 50	4545,65 (+0,51%)		
AB Inbev (BE)	1,00	60,52	60,46
Adyen (NL)	-	1641,00	1650,40
Ahold Delhaize (NL)	0,67	37,95	37,55
Air Liquide (FR)	3,30	185,72	184,72
ASML Hold. (NL)	1,84	662,70	663,40
AXA (FR)	2,15	41,52	41,47
Banco Santander (ES)	0,11	7,07	6,95
BBVA (ES)	0,41	13,69	13,47
BNP Paribas (FR)	4,79	77,80	78,02
Danone (FR)	2,15	74,90	74,58
Enel (IT)	0,22	8,12	8,00
Eni (IT)	0,25	13,19	13,17

DAX	24036,11 (+0,42%)						
Adidas	2,00 0,9 220,70 218,30 +1,10 62,7 263,8						
Airbus SE	3,00 1,9 161,84 161,88 -0,02 30,4 177,4						
Allianz SE	15,40 4,4 347,80 351,60 -1,08 14,1 378,5						
BASF SE	2,25 5,2 43,36 43,62 -0,06 12,5 55,06						
Bayer	0,11 0,5 23,43 22,92 +0,25 12,3 31,03						
Beiersdorf	1,00 0,8 121,50 120,90 +0,50 27,6 147,6						
BMW St.	4,30 5,4 79,30 77,56 +2,24 5,7 94,44						
Brenntag SE	2,10 3,5 59,84 60,00 -0,27 12,7 68,92						
Commerzbank	0,65 2,5 25,92 25,61 +1,21 14,0 26,23						
Continental	2,50 3,2 77,02 75,80 +1,61 12,4 77,14						
Daiflora Truck	1,90 4,8 39,95 40,04 -0,22 9,3 45,33						
De. Bank	0,45 1,8 25,22 25,28 -0,22 16,8 25,42						
Dr. Borse NA	4,00 1,4 286,00 284,90 +0,39 27,6 294,3						
Dr. Post NA	1,85 4,7 39,04 39,00 +0,10 13,7 44,27						
Dr. Teilekom	0,90 2,7 33,70 33,47 +0,69 18,4 35,91						
E.ON NA	0,55 3,6 15,28 15,03 +1,66 13,9 15,79						
Dr. Faes	1,19 2,2 53,66 51,66 +3,87 22,8 53,76						
Fresenius	-	44,03	43,32	+1,64	23,3	44,06	27,32
Hann. Rück NA	9,00 3,2 278,60 279,00 -0,14 14,4 292,6						
Heidelberg Mat.	3,30 1,8 185,60 188,65 -1,62 16,6 191,1						
Henkel VZ	2,04 2,9 70,84 78,14 +0,74 13,3 88,50						
Infinion NA	0,35 1,0 33,89 33,49 +1,19 17,8 39,43						
Mercedes-Benz	4,30 8,1 53,25 52,73 +0,99 4,6 67,10						
Merck	2,20 1,9 117,20 115,00 +1,91 13,2 177,0						
MTU Aero	2,20 0,6 344,00 338,00 +1,75 26,5 356,0						
Münch. R. vNA	20,00 3,4 583,00 577,20 +1,00 12,6 615,8						
Porsche AG VZ	2,31 5,0 46,18 45,67 +1,12 10,3 78,56						
Porsche VZ	2,56 6,7 37,96 37,29 +1,80 2,5 51,26						
Qiagen	1,80 0,8 38,14 37,93 +0,54 17,7 47,36						
Rheinmetall	8,10 0,5 1780,00 1752,50 +1,57 81,8 1796						
RWE St.	1,10 3,3 33,39 32,40 +3,06 12,1 35,92						
SAP	2,35 0,9 265,10 265,45 -0,13 59,4 283,5						
Sartorius VZ	0,74 0,3 230,10 230,00 +0,04 55,8 292,0						
Siem. Energy	78,74 78,14 +0,77 80,34 82,06						
Siemens Health.	0,95 1,9 49,07 49,22 -0,30 22,5 48,48						
Siemens NA	5,20 2,3 222,25 221,80 +0,20 21,3 244,9						
Smyril	1,10 1,0 104,95 104,30 +0,62 32,3 125,0						
Vonovia NA	0,90 3,1 29,45 29,06 +1,34 14,7 33,93						
VW VZ	6,36 6,5 98,16 97,50 +0,68 3,5 124,0						
Zalando	-	30,62	31,12	-1,61	36,5	40,08	20,26

## KOMMENTAR



Der FCH und die SVE zeigen, was Kontinuität bewirken kann

Von Benedikt Palm  
benedikt.palm@vrm.de

Am Donnerstag steigt der „Dorfico“! Und wer sich den 1. FC Heidenheim gegen die SV Elversberg nicht entgehen lassen will, kann mit dem kürzesten Sonderzug der Geschichte ins Albstadion fahren. Witzig, oder? So wie die 'Bild' oder die Deutsche Bahn macht sich gefühlt ganz Fußball-Deutschland über diese Relegations-Begegnung lustig. Alle scheinen sich ein richtiges Traditions-Duell gewünscht zu haben, ein Spiel zwischen zwei Schwergewichten. Was dabei aber vergessen wird: Bis auf wenige Ausnahmen können sich all diese Vereine etwas von den beiden „Dorfclubs“ abgucken. Denn Heidenheim und Elversberg machen eindrucksvoll vor, was durch kontinuierliche Arbeit erreicht werden kann. Dafür muss man nur auf die Amtszeiten der aktuellen Trainer schauen. Seit sieben Jahren steht Horst Steffen in Elversberg an der Seitenlinie. Von der Regionalliga führte er die Saarländer in die Zweite und jetzt womöglich in die Bundesliga. Noch außergewöhnlicher machte es Frank Schmidt in Heidenheim. Mit ihm ging es in 18 Jahren von der Oberliga ins Oberhaus. Und was passierte in den schlechten Phasen? Richtig, nichts. Kein Nervenflattern, keine neuen Impulse. Sportliche Talsohlen wurden gemeinsam mit dem Trainer durchschritten – im Falle Heidenheims auch jetzt wieder. Die Lehren daraus sollten jedem klar sein: weniger Häme, mehr Anerkennung.

## ZITAT DES TAGES

„Ich mache alles, was Olympia nützt und in München erlaubt ist.“

Markus Söder, Bayerns Ministerpräsident, versicherte die Rückendeckung der Staatsregierung für den Fall einer erneuten Olympia-Bewerbung der bayrischen Metropole.

## TOP &amp; FLOP

+ Nick Sirianni

Super-Bowl-Champion Philadelphia Eagles aus der amerikanischen Profiliga NFL setzt auf Kontinuität bei der Trainerfrage. Der Meistercoach hat seinen nach der kommenden Football-Spielzeit auslaufenden Vertrag um mehrere Jahre verlängert. Details zur exakten Vertragsdauer oder den Konditionen teilte der Top-Club nicht mit. Der 43-Jährige arbeitet seit 2021 bei den Eagles und führte den Club gleich zweimal ins wichtigste Spiel der Saison. Im diesjährigen Super Bowl besiegten die Eagles Titelverteidiger Kansas City Chiefs deutlich 40:22 und holten sich damit den Titel.

- Felix Magath

Das Club-Idol ist einem Medienbericht zufolge nicht als Kandidat zur Präsidentenwahl des Hamburger SV zugelassen worden. Wie das „Hamburger Abendblatt“ berichtete, konnte der 71-Jährige bei seiner Präsentation den Beirat inhaltlich nicht überzeugen. Daraufhin habe das Gremium die Kandidatur für die Mitgliederversammlung am 21. Juni abgelehnt. Laut der Zeitung soll Magath offenbart haben, nicht vertraut mit der Satzung des HSV e.V. zu sein. Zudem habe der frühere HSV-Trainer und -Manager erkennen lassen, dass seine Interessen eher im Aufsichtsrat des Vereins liegen würden.

## STENOGRAMM

**André Greipel:** Der elfmalige Etappensieger bei der Tour de France hört als Straßenrad-Nationaltrainer auf. „Leider kann ich das Amt aus Zeitgründen nicht mehr weiterführen“, sagte der 42 Jahre alte Ex-Profi, der die Aufgabe im Frühjahr 2023 übernommen hatte.

**Annett Kaufmann:** Die deutsche Junioren-Weltmeisterin ist bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Katar in der zweiten Runde ausgeschieden. Trotz starker Leistung verlor die 18-Jährige in 2:4 Sätzen gegen die Weltranglisten-Dritte Chen Xingtong aus China.

**Benjamin Hübner:** Bei der deutschen Fußball-Nationalmannschaft könnte der Ex-Profi laut Medienberichten Nachfolger von Sandro Wagner werden. „Kicker“ und Sky berichten, dass der ehemalige Innenverteidiger der TSG Hoffenheim nach dem Final Four der Nations League im Juni als Assistent von Bundestrainer Julian Nagelsmann übernehmen könnte.

**TSG Hoffenheim:** Der Fußball-Bundesligist und Mittelfeldspieler Diadié Samassékou gehen getrennte Wege. Der auslaufende Vertrag des 29-Jährigen wird ebenso nicht verlängert wie der von Pavel Kaderábek, der den



Nicht mehr Straßenrad-Bundes-trainer: André Greipel. Foto: dpa

Verein nach zehn Jahren verlässt.

**SC Freiburg:** Der Fußball-Bundesligist hat den japanischen Nationalspieler Yuito Suzuki verpflichtet. Der Offensivspieler kommt vom dänischen Erstligisten Brøndby IF.

**TV-Rechte:** Nach Informationen der „Bild“ hat die Telekom mit ihrem Pay-Sender MagentaTV die Übertragungsrechte für die Fußball-WM 2026 in den USA, Mexiko und Kanada erhalten.

**SC Paderborn:** Ralf Kettemann wird Chefcoach beim Fußball-Zweitligisten. Der 38-Jährige kommt vom Karlsruher SC, wo er seit vier Jahren die U19-Auswahl betreut.



## Eishockey-Team verpasst WM-Viertelfinale nach Penalty-Krimi

Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft hat erstmals seit 2018 wieder das WM-Viertelfinale verpasst. Das Team von Bundestrainer Harold Kreis verlor am Dienstag das entscheidende Vorrundenspiel gegen Dänemark mit 1:2 (0:0, 1:0, 0:1) nach Penaltyschießen und zeigte dabei zwei Drittel lang

eine enttäuschende Leistung. Ein Tor von Verteidiger Korbinian Geibel (40. Minute) zur Führung war zu wenig für die DEB-Auswahl die nur im Mittelabschnitt überzeugte. NHL-Star Nikolaj Ehlers traf zum Ausgleich für die Dänen (50.). Im Penaltyschießen traf kein deutscher Schütze. Foto: dpa

## Das Ende des Märchens droht

Bundesligist 1. FC Heidenheim steht vor zwei „Do-or-die-Spielen“ um den Klassenerhalt

Von Christoph Lothar und Maximilian Wendt

**HEIDENHEIM.** Ist das Fußball-Märchen auserzählt? Last-Minute-Aufstieg in die Bundesliga, Durchmarsch in den Europapokal, Heimspiel gegen den FC Bayern, Conference-League-Hit gegen den großen FC Chelsea – der 1. FC Heidenheim hat in den vergangenen zwei Jahren alles mitgenommen. Doch die beiden wichtigsten Spiele der jüngeren Clubhistorie kommen erst jetzt. In der Relegation gegen die SV Elversberg geht es um nichts anderes, als nach dem Höhenflug den totalen Absturz zu verhindern.

Irgendwie liebe man als Profi diese „Do-or-die-Spiele“, sagte Kapitän Patrick Mainka vor dem Hinspiel am Donnerstag (20.30 Uhr/Sat.1 und Sky). Dass die Heidenheimer mit den Zusatzschichten gegen die saarländi-

sche Zweitliga-Sensation mehr Lust als Last verbinden, hat weniger mit Schönfärberei als mit Realismus zu tun.

Dass die Erfolgsstory nicht immer so weitergehen würde, war auf der Ostalb allen klar. Ein Klassenerhalt hätte aber auch wirtschaftlich „selbstverständlich eine sehr große Bedeutung“, erklärte Vorstandschef Holger Sanwald. „In der Bundesliga liegt unser Gesamtetat bei circa 80 Millionen Euro, in der Zweiten Liga wäre es etwa die Hälfte.“

Dass die Heidenheimer überhaupt noch diese Chance auf den Ligaverbleib bekommen, war vor einigen Wochen nicht abzusehen. Der Sturz auf den letzten Tabellenplatz Anfang März war der Tiefpunkt einer Saison, die den FCH in vielerlei Hinsicht an seine Grenzen gebracht hat. Die Schwaben verloren damals nicht nur 0:3 gegen

Borussia Mönchengladbach, sie ließen die Niederlage über sich ergehen. Von typischen Tugenden wie Kampfgeist und Geschlossenheit war nichts zu sehen, die Stimmung am Boden. Wie hatte es so weit kommen können?

## Drei Abgänge und Zusatzbelastung

Nachdem sie als Aufsteiger auf direktem Weg in die Conference League eingezogen waren, hatten sich die Heidenheimer vergangenen Sommer schon darauf eingestellt, dass die zweite Bundesliga-Saison kniffliger werden würde. Das offensive Top-Trio Tim Kleindienst, Jan-Niklas Beste und Eren Dinkci hatte den Abflug gemacht. Dazu die Zusatzbelastung im Europapokal.

So famos die Runde mit fünf Pflichtspielsiegen und dem zwischenzeitlichen Sprung an die

Liga-Spitze begann, so zäh ging sie weiter und so sehr häuften sich die Rückschläge. Alle sollten mal „den Ball flach halten“, hatte Trainer Frank Schmidt bereits nach dem Traumstart gesagt. Der erfahrene Coach ahnte bereits, welch langer Weg noch vor dem Club liegen würde.

Nun wird es sogar ein zusätzlicher Umweg. Aber immerhin. Vor dem 1:4 gegen Bremen vergangenen Samstag hatte das schlechteste Heim-Team der Liga wichtige Siege beim VfB Stuttgart (1:0) und bei Union Berlin (3:0) gefeiert und damit Relegationsrang 16 gefestigt. Die zurückliegenden 34 Liga-Spiele, die Conference League – all das sei nun Geschichte, sagte Torwart Kevin Müller. Mit der Relegation beginne eine „neue Zeitrechnung“. Fragt sich nur: Kommen da gute oder eher schlechte Zeiten?

## Eine verkorkste Saison retten

Tottenham und Manchester United können im Europa-League-Finale die Spielzeit versöhnlich abschließen

**LONDON** (dpa). Als die Europa League noch Uefa-Cup hieß, verspottete Franz Beckenbauer den Wettbewerb einst als „Cup der Verlierer“. Schaut man sich die Finalpaarung in diesem Jahr an, dann passt die Bezeichnung ziemlich gut. Tottenham Hotspur trifft auf Manchester United, der Tabellen-17. der Premier League auf den Tabellen-16. Für beide Clubs ist das Endspiel in Bilbao die letzte Chance, eine verkorkste Saison versöhnlich abzuschließen.

Daran erinnert auch Bundesliga-Torschützenkönig Harry Kane, der seinen Spurs den Titel wünscht. „Es ist eine schwierige Saison für sie aus vielen Gründen gewesen, aber sie haben die Chance, eine der besten Saisons in der jüngeren Geschichte zu erreichen“, sagte Kane der BBC und ergänzte mit Blick auf seine titellosen Jahre in Tottenham: „In meiner Zeit hatten wir einige gute Momente, aber wir haben den Job nie zu Ende gebracht. Sie haben jetzt die Chance.“

Zumal der Europa-League-Titel auch gleichbedeutend mit der Qualifikation für die

Champions League ist. „Es ist sehr wichtig für uns, ein Riesending, und wir wollen unseren Fans unbedingt den Titel schenken“, sagte Man-United-Coach Ruben Amorim auf der Vereinswebsite des Europa-League-Gewinners von 2017. „Ich habe gemischte Gefühle. Ich freue mich sehr, aber gleichzeitig bin ich mir meiner Verantwortung als Manchester-United-Trainer bewusst.“

Für den Portugiesen, der sein Amt im November 2024 übernommen hatte, verlief die erste Saison in Manchester desaströs. Amorim hatte den schlechtesten Start eines United-Trainers seit über 100 Jahren zu verantworten. Teile der Fans verloren die Geduld mit ihm. „Der Frust über die Saison ist immer noch da“, gab der Coach zu, „deshalb will ich umso mehr mit dem Team das Finale gewinnen.“

Während man Amorim bei Man United noch zugutehalten kann, dass er die Mannschaft erst ein paar Monate nach Saisonbeginn übernommen hat, ist der Kredit von Coach Ange Postecoglou bei den Tottenham-Fans nach fast



Manchester-United-Coach Ruben Amorim (Mitte) bereitet seine Spieler relativ entspannt aufs Finale vor. Foto: dpa

zwei Jahren aufgebraucht. Der Australier, der gern betont, bei seinen bisherigen Clubs in der zweiten Saison immer etwas gewonnen zu haben, könnte seinen Job vermutlich nur noch damit retten.

Allerdings scheiterten schon Trophäensammler wie José Mourinho oder Antonio Conte daran, mit den Spurs Silberware holen zu wollen. Der Club wird auf der Insel als chronisch titellos belächelt. Den letzten großen Erfolg gab

es 1991 im FA Cup. Selbst der Gewinn des unbedeutenden Ligapokals ist 17 Jahre her.

Manchester United wird im San-Mamés-Stadion von Bilbao wegen der eigenen Historie leicht favorisiert. Die Bilanz in der laufenden Saison spricht hingegen eher für Tottenham Hotspur. Die Londoner gewonnen beide Premier-League-Duelle (1:0, 3:0) und schmissen United aus dem Ligapokal (4:3). Alles scheint möglich.

## Fragezeichen für Nagelsmann

**FRANKFURT** (dpa). So viele Fragezeichen hatte Julian Nagelsmann noch nie vor einer Kader-Nominierung. Und das ausgerechnet vor dem Final-Turnier der Nations League. Läuft alles nach Plan, dann zaubern Jamal Musiala und Florian Wirtz die Fußball-Nationalmannschaft erst gegen Portugal am 4. Juni und dann zu Pfingsten gegen Spanien oder Frankreich zum ersten Titel seit acht Jahren. Ob Musiala nach seinem Muskelbündelriss in zwei Wochen in der Münchner Allianz Arena aber dabei sein kann, ist die wohl wichtigste der vielen offenen Personalien vor der Bekanntgabe des Aufgebots am Donnerstag (11 Uhr).

Torwart Marc-André ter Stegen als fix eingeplante Nummer eins und England-Profi Kai Havertz haben beim FC Barcelona und FC Arsenal nach Verletzungen die ersten Comeback-Minuten absolviert. Aber sind sie risikolos bereit für einen Titelangriff auf Top-Niveau? Stuttgarts Angelo Stiller hofft nach seiner Knöchelblessur auf einen Einsatz im DFB-Pokalfinale. Die Zeit ist knapp. Und für Abwehrchef Antonio Rüdiger ist ein Mitwirken beim Turnier in zwei Wochen noch unrealistischer – aber offenbar auch nicht gänzlich ausgeschlossen. Nagelsmann muss abwägen und entscheiden, welche personellen Wagnisse er eingeht. Fehlende Wettkampfhärte versus große Qualität? Fest steht, dass Nico Schlotterbeck und Tim Kleindienst verletzt fehlen werden.

## DFB-Frauen mit Rückkehrerinnen

**FRANKFURT** (dpa). Mit den Rückkehrerinnen Lena Oberdorf, Kathrin Hendrich und Rebecca Knaak geht Bundestrainer Christian Wück in die beiden letzten Länderspiele vor der EM im Juli in der Schweiz. Bundesliga-Topscorerin Nicole Anyomi von Eintracht Frankfurt fehlt dagegen verletzungsbedingt erneut in dem vom Deutschen Fußball-Bund veröffentlichten 25-köpfigen Aufgebot für die Nations-League-Partien am 30. Mai in Bremen gegen die Niederlande (20.30 Uhr/ZDF) und am 3. Juni in Wien gegen Österreich (20.30 Uhr/ARD).

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## Auslandsligen

England: Brighton & Hove – FC Liverpool 3:2.

## EISHOCKEY

## Weltmeisterschaft

Gruppe A	n. P.
Kanada – Finnland	1:2
Lettland – Österreich	1:6
Slowakei – Finnland	1:2
Schweden – Kanada	3:5
Gruppe B	n. P.
Ungarn – Norwegen	0:1
Schweiz – Kasachstan	4:1
Tschechien – USA	2:5
Deutschland – Dänemark	n.P. 1:2
1. Schweiz	7 34:9 19
2. Tschechien	7 35:14 17
3. USA	7 34:14 17
4. Dänemark	7 25:24 11
5. Deutschland	7 20:22 10
6. Norwegen	7 13:24 4
7. Ungarn	7 8:39 3
8. Kasachstan	7 9:32 3

## HANDBALL

## Bundesliga

Frisch Auf Göppingen – Füchse Berlin	28:43
SC DHfK Leipzig – HSV Hamburg	25:29
TBV Lemgo Lippe – SG BBM Bietigheim	33:21
MT Melsungen – HSG Wetzlar	33:27
SC Magdeburg – TSV Hannover-Burgdorf	34:28

## TV-TIPP

12.00, Eurosport: Radrundfahrt, Giro d'Italia, elfte Etappe.

21.00, RTL: Fußball, Europa League, Endspiel in Bilbao, Tottenham Hotspur – Manchester United.

## Kindernachricht des Tages

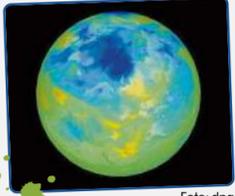
Die Entdeckung  
des Ozonlochs

Foto: dpa

Hoch oben in der Atmosphäre hat die Erde eine Art unsichtbaren Schutzschild – die Ozonschicht. Sie ist sehr wichtig, denn sie hält gefährliche UV-Strahlen der Sonne ab, die schädlich sind für Mensch und Umwelt. Vor 40 Jahren machten Forschende eine beunruhigende Entdeckung: Über der Antarktis war der Schutzschild sehr viel dünner geworden. Man sprach vom Ozonloch. Schnell war klar: Schuld daran waren die Gase FCKW, die in Spraydosen oder Kühlschränken eingesetzt wurden. Daraufhin taten sich fast alle Länder der Welt zusammen und verboten FCKW. Und das hat ziemlich gut funktioniert. Das Ozonloch ist zwar nicht ganz weg, aber viel kleiner geworden. Das zeigt: Gemeinsam kann man auch große Umweltprobleme lösen. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

Drei Arbeiter  
stürzen mit  
Gondel in den Tod

**HORB AM NECKAR** (dpa). Drei Bauarbeiter sind in Baden-Württemberg mit einer Arbeitsgondel aus großer Höhe an der Neckartalbrücke B32 in Horb am Neckar abgestürzt und zu Tode gekommen. Das teilte die Polizei in Pforzheim mit. Die Ursache des Absturzes ist nach Auskunft einer Polizeisprecherin noch unklar. Die Staatsanwaltschaft in Rottweil habe ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet.

Minister: Einer der  
schwersten Arbeitsunfälle

Die Arbeitsgondel, in der sich die drei Arbeiter befanden, war an einem Kran befestigt. Laut einem Polizeisprecher habe sich die Gondel vom Kran gelöst. Wie dies genau passierte, werde jetzt untersucht. „Wir erheben alle subjektiven und objektiven Beweismittel, um zu klären, weshalb es zu diesem Unfall kam“, sagte Polizeisprecher Benjamin Koch. Die Bauarbeiter waren nach Angaben der Feuerwehr beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits nicht mehr am Leben. „Es konnte nur noch der Tod festgestellt werden“, sagte der Sprecher der Feuerwehr, Jan Straub. Er sagte, die Gondel mit den Arbeitern sei aus „großer Höhe“ abgestürzt. Die Brückenbaustelle sei zwischen 40 und 100 Meter hoch.

Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne), erklärte im Namen der Landesregierung seine tiefe Betroffenheit nach dem tragischen Unfall auf der Baustelle. „Das ist einer der schwersten Arbeitsunfälle, den es je auf einer Straßenbaustelle im Land gegeben hat“, erklärte Hermann.

## Kathedrale des Komasaufens

Zwischen Kult und Kommerz: Der Megapark am Ballermann wird 25 Jahre alt / Zusammen mit dem Bierkönig der Platzhirsch in El Arenal

Von Thomas Bremser

**PALMA DE MALLORCA.** Das wuchtige Gebäude direkt am Strand sieht aus wie eine Kathedrale ohne Kirchturm – doch in Wahrheit ist es ein Partytempel: Der Megapark ist eine Institution am Ballermann. Tausende Trinkwütige stürmen während der Sommermonate in die zweistöckige Partylocation in El Arenal. Am Donnerstag wird der Megapark 25 Jahre alt.

Der Spanier Bartolomé Cursach führt mit seiner Unternehmensgruppe mehrere Diskotheken, Hotels und Sportanlagen auf der Insel, unter anderem den nach eigenen Angaben größten Club der Ferieninsel, „BCM Planet Dance“, in Magaluf. Den Megapark schuf er im Jahr 2000 auch, um dem Bierkönig Konkurrenz zu machen. Der zog in den 90er-Jahren – auch dank des Frankfurter Gastronomen Manfred Meisel – immer mehr deutsche Partytouristen an.

Der Megapark lockte mit Freibier und kostenloser Sangria am Vormittag und Live-Auftritten deutscher Partysänger wie Jürgen Drews („Ich bin der König von Mallorca“) und später Mickie Krause („Zehn nackte Friseurinnen“). 2004 wurde das Gebäude abgerissen und schließlich in der heutigen Form aufgebaut. Dass sich ein Party- und Sauftempel als gotische Kathedrale tarnt, bezeichnete das „Zeit-Magazin“ kürzlich als „riesengroße Gotteslästerung“.

Riesengroß denkt jedenfalls sein umstrittener Besitzer Cursach, der auf Mallorca viel gelobt („Der Cristiano Ronaldo des mallorquinischen Nachtlebens“), aber auch viel kritisiert wird und mehrfach vor Gericht stand. Ein Interview wollte Cursach nicht geben.

Seine Mischung aus XXL-Indoor-Biergarten und Großraumdisco im Keller, die auch mit einer Rolltreppe erreichbar



Ein Sauf-Tempel im Kathedralen-Look – das kommt nicht von ungefähr: Der Megapark ist für viele Ballermann-Touristen Pilgerstätte und heiliger Ort.

Foto: dpa

ist, zieht jedenfalls – vor allem bei jungen Leuten. „Der Megapark hat die Corona-Zeit genutzt, den Laden neu zu gestalten. Das hat optisch gesehen schon Las-Vegas-Niveau“, sagte Perückenträger Krause der dpa. Der 54-Jährige ist das Zugpferd der Location.

Von Lorenz Büffel über  
Knossi bis hin zu Eko Fresh

Außerdem setzt der Kulttempel neben Ballermann-Größen wie Lorenz Büffel („Johnny Däpp“) und Isi Glück („Delphin“) auf internationale DJs, Influencer wie Marc Eggers („Oberteil“) oder Knossi

(„Trinken ist auch Sport“), auf Rapper wie Eko Fresh („Nur ein Dream“), Die Atzen („Das geht ab“) oder Finch („Wenn du dumm bist“).

Der Megapark habe die Gagen an der Playa in eine neue Sphäre katapultiert, sagt Matthias Distel – in Ballermann-Kreisen besser als Ikke Hüftgold („Bumsbar“) bekannt. Der Sänger und Produzent tritt seit diesem Jahr wieder bei der Konkurrenz im Bierkönig auf. Und zieht einen – dadurch vielleicht etwas gefärbten – Vergleich der beiden Platzhirsche. „Es gibt einen ganz großen Unterschied und beide Worte fangen mit K an. Der Bierkönig

ist einfach Kult und der Megapark ist lediglich Kommerz“, kritisiert Hüftgold. Er macht das vor allem an den Preisen fest. Während der Eintritt im Bierkönig stets umsonst war und bleiben soll (auch bei Sonderauftritten von Heino und Sido), müssen die Besucherinnen und Besucher des Megaparks abends oft Geld zahlen, um die Live-Acts zu sehen – in der Regel 25 Euro, aber es sind auch schon mal 50 Euro fällig. Dafür ist allerdings ein Liter Bier (mit fast 19 Euro deutlich teurer als auf dem Oktoberfest) oder Longdrink (Wodka Lemon rund 25 Euro) im Preis. Eine Fünf-Liter-Säule Wodka

Lemon (ja, das teilen sich viele Freundesgruppen tatsächlich) gibt es aktuell für 123 Euro. Außerdem kassieren die Betreiber für einen speziellen VIP-Bereich nahe der Bühne und für eine „Fast Lane“, um die Schlangen am Eingang zu umgehen.

„Der Megapark überdreht auf jeden Fall, und er wird spätestens im Juli und August dafür bezahlen“, zeigt sich Distel überzeugt: „Da kommen nämlich die ganz jungen Leute. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass die alle die Preispolitik des Ladens mitmachen.“

Der Megapark sei dem Bierkönig in den vergangenen Jah-

ren als angesagte Partylocation enteilt, finden einige. Zum 25-jährigen Bestehen hat der große und moderne Tempel erneut mächtig Geld in die Hand genommen und mehrere Stars aus dem Bierkönig abgeworben – bis dahin eigentlich ein No-Go. Auch eine der bekanntesten Sängerinnen der Playa, Mia Julia, performt nun für die Gäste der „Gotteslästerung“.

Für Distel/Hüftgold dürfte das auch am mittlerweile hohen Alter des fast 80-jährigen Besitzers liegen: „Bartolomé Cursach hat sich mit dem Megapark ein Denkmal gesetzt. Und das soll jetzt noch größer und breiter werden.“

## Kurioser Bahnübergang wird zu Grenzfrage

Die geplante Umstellung einer Anlage am Aachener Ortsrand sorgt für Gesprächsstoff zwischen Deutschland und Belgien / Vertrag von 1931 betroffen

Von Ulrike Hofsähs

**AACHEN.** Der Bahnübergang liegt zwischen Wiesen und vereinzelt Häusern am Stadtrand von Aachen. Die Schranken können nur mit einem Anruf von einer Rufsäule am Straßenrand geöffnet werden. Dann fährt ein Bahnmitarbeiter aus der Ferne die Schranken hoch, wenn nicht gerade ein Zug kommt. Der ländliche Ort ist Schauplatz eines skurrilen Problems, das mit moderner Technik, einem Vertrag von 1931 zwischen Deutschland und Belgien zu tun hat.

Denn die Anlage ist auch ein Grenzübergang, direkt dahinter beginnt Belgien. Entsprechend alarmiert waren die Anwohner im Nachbarland, als bekannt

wurde, dass der Bahnübergang nach der Umstellung auf digitale Stellwerktechnik durch die Deutsche Bahn so nicht mehr betrieben werden kann wie bisher. Sie fürchten, dass der Übergang geschlossen und deshalb der Zugang zu ihren Wohnungen auch für Rettungskräfte verschlechtert wird.

Sie berufen sich auf einen 1931 geschlossenen Grenzvertrag zwischen Belgien und Deutschland über den Grenzverlauf. Der Bahnübergang am Luerweg markiere einen in diesem Rahmen vorgesehenen Grenzübergang, sagen sie. Institutionen beider Länder müssten an einer eventuellen Änderung beteiligt werden. „Es bräuhete ein neues bilaterales Grenzabkommen“, sagt Anwohner Andreas Schnei-



Der Bahnübergang am Luerweg wird weniger als 100 Mal am Tag genutzt. Dennoch birgt er viel Zündstoff.

Foto: dpa

der, der auf der belgischen Seite der Schranke wohnt. Eine Bürgerinitiative möchte den Bahnübergang erhalten. „Wir haben mehr als 150 Unterschriften gesammelt, vor allem von der bel-

gischen Seite“, berichtet der Deutsche. Wenn der Bahnübergang verschwände, könnte wegen fehlender anderer Zuwege und schmaler Straßen in Notfällen eine riesige Sackgasse mit

rund 70 Wohneinheiten entstehen, argumentiert er.

Der Bürgermeister von Kelmis, der Nachbarstadt Aachens in Belgien, stimmt zu. „Es handelt sich um einen völkerrechtlich verbindlichen Vertrag“, sagt Daniel Hilligsmann. Der perfekt zweisprachige Bürgermeister sagt, der Übergang sei Zugang zu einem Siedlungsgebiet, dessen Potenzial für künftige Bauvorhaben nicht ausgeschöpft sei.

Eine Verkehrszählung mit Videobeobachtung ergab, dass die Schranke an der schmalen Straße weniger als 100 Mal am Tag genutzt wird.

Die Deutsche Bahn teilt mit, bei den Planungen für eine neue Stellwerktechnik im Raum Aachen würden derzeit auch

mögliche Varianten für den Bahnübergang am Luerweg geprüft. Auch die Stadt Aachen ist beteiligt. Nach Angaben eines Sprechers würde eine Modernisierung des Bahnübergangs den Bestandsschutz aufheben. Der Übergang müsste dann breiter werden, und auch die Straße auf deutscher Seite müsse verbreitert werden. „Das könnte nur gelingen, wenn Privateigentum angekauft wird“, sagt der Sprecher.

Im Kampf für den Übergang hat die Bürgerinitiative sogar das Auswärtige Amt in Berlin angeschrieben und auf den Vertrag von 1931 verwiesen. Das Ministerium habe reagiert und wolle mit dem Bundesinnenministerium die Zuständigkeit klären, sagt Schneider.

## LEUTE HEUTE

## Neue Rolle

„Tatort“-Kommissar **Richy Müller** in ungewohnter Rolle: Der 69 Jahre alte Fernsehmittler schwingt bald im Stuttgarter „Tarzan“-Musical mit. Müller wird in rund einem Dutzend Gastauftritten nun selbst zum Bösewicht. Er schlüpft in dem Disney-Stück in die Rolle von Clayton – einem Großwildjäger, der als Expeditionsleiter Jane in den Dschungel führt und sich mit dem Menschenaffen Tarzan anlegt.

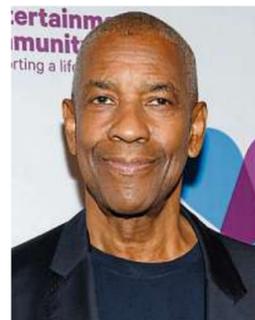


Richy Müller

Foto: dpa

## Auf der Palme

Oscar-Preisträger **Denzel Washington** ist auf dem roten Teppich in Cannes mit einem Fotografen aneinandergeraten. Washington (70) besuchte die Premiere seines Films „Highest 2 Lowest“. TV-Bildern zufolge fasste der Fotograf den Schauspieler am roten Teppich an, um dessen Aufmerksamkeit zu erregen. Washington ging daraufhin mit erhobenem Zeigefinger auf den Mann zu und sagte wiederholt „Stop“.



Denzel Washington

Foto: dpa

## Auf der Liste

Die britische Musikerin **FKA Twigs** könnte in einem Film über Josephine Baker die Tanzlegende, Freiheitskämpferin und queere Ikone spielen. Wie das US-Branchenblatt „Variety“ berichtet, ist die 37-Jährige in Verhandlungen über die Rolle. Geboren 1996 in den USA, starb Baker 1975 in Paris und wurde dort als erste afroamerikanische Frau im November 2021 in das Pantheon aufgenommen.



FKA Twigs

Foto: dpa